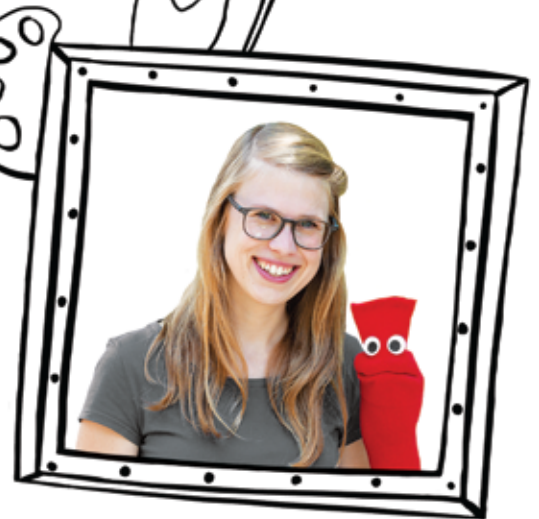




DEUTSCH *mit* SOCKE



**GOETHE
INSTITUT**

Deutsch mit Socke:

Deutsch mit Socke ist eine Filmreihe des WDR, mit der Kinder zwischen fünf und zehn Jahren ihre ersten Schritte in der deutschen Sprache machen – und wer erste Schritte macht, wird gern an der Hand genommen. Sie als Lehrperson bekommen hier Hinweise, wie Sie die Kinder an der Hand nehmen können, um sie zum Zuhören, Nachsprechen und immer wieder auch zum Mitmachen zu bewegen.

In dreizehn kurzen Filmen tauschen Esther und Socke viele Informationen und Gefühle aus. **Esther** ist eine junge Frau, die sich mit Socke über alles Mögliche unterhält – wie im echten Leben. **Socke** ist rot, phantasievoll, ein bisschen frech und steckt voller Energie. So kommt es zu vielen Situationen, in denen Esther und Socke auf Deutsch zusammen sprechen und handeln – denn sie haben sich etwas zu sagen und teilen Erlebtes. Mit Socke können sich Kinder leicht identifizieren. Und genau darum geht es auch in dem vorliegenden Material: Die Kinder sollen – wie Socke – zu Wort kommen und in der Fremdsprache handeln können.

Im ersten Teil finden Sie für jeden Film Aktivitäten: Vor dem Sehen werden Verstehensbrücken gebaut und die Kinder werden so zu den sprachlichen Strukturen hingeführt. Beim Sehen der Filme geht es darum, den jeweiligen Film zu verstehen, nicht jedes Wort, sondern die Situation und den Sinn. Nach dem Sehen werden die sprachlichen Strukturen in sinnvollen Zusammenhängen wiederholt und so nach und nach erworben. Außerdem öffnet sich so manches Tor zur Welt: Da ist von der Geschwindigkeit von Tieren die Rede oder es wird ein Bild mit einer Zahnbürste gemalt oder eine Sockenpuppe gebastelt oder Limonade gemacht. Was auch immer Esther und Socke im Film erleben, die Kinder können das Erlebte nach dem Sehen auf ihre eigene Welt übertragen und mit allen Sinnen vertiefen.

Im Schülerheft befinden sich alle Blätter, die Ihre Schülerinnen und Schüler in der Klasse brauchen. Hier können sie malen, kleben, verstehen, nachdenken und manchmal sogar ein bisschen schreiben.

Im 2. Teil folgen die «Hinweise für die Lehrperson», in denen Sie Lernziele und potenzielle Abläufe finden. Es sind Vorschläge, keine Vorschriften. Sie müssen sicher einiges an die konkrete sprachliche Situation Ihrer Klasse anpassen, z.B. wenn die Kinder keine gemeinsame Mutter- oder Schulsprache haben oder nicht alphabetisiert sind. Aber vor dem Sprechen kommt das Hören – nutzen Sie daher die Beispiele aus den «Hinweise für die Lehrperson» und Sprechen Sie so viel wie möglich Deutsch mit den Kindern.

Natürlich können Sie die Filme auch mehrmals anschauen oder einzelne Szenen mit der Sockenpuppe nachspielen lassen – diese Möglichkeit wird oft nicht explizit in den Hinweisen erwähnt, aber sie ist immer mitgemeint. Wichtig ist, dass das Deutschlernen kindgerecht bleibt: authentisch, konkret, sinnvoll, phantasievoll und abwechslungsreich¹.

Viel Spaß mit Esther und Socke!

Alle Filme zu “Deutsch mit Socke” finden Sie auf www.planet-schule.de und als QR-Code in den Hinweisen für die Lehrperson.

¹ Viele Hinweise, Empfehlungen und auch Materialien zum kindgerechten Lehren und Lernen von Fremdsprachen finden Sie hier: <https://www.goethe.de/kinder>

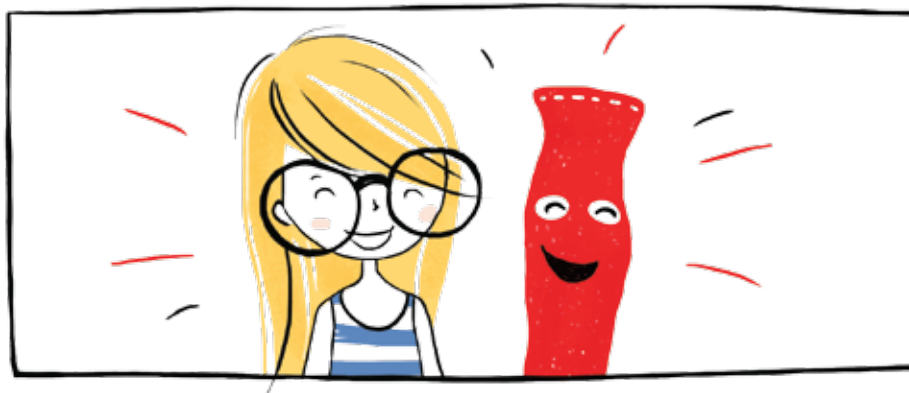
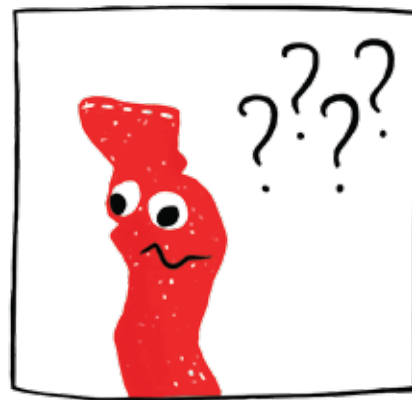
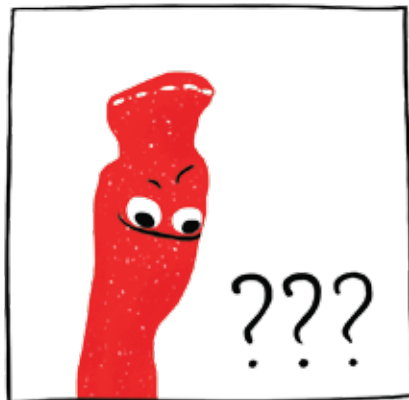
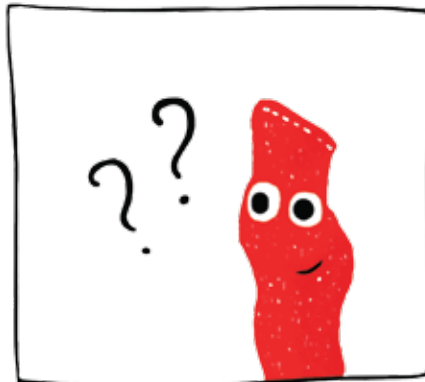
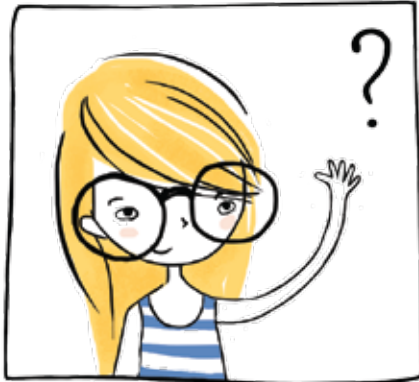
Schülerheft

Deutsch mit Socke

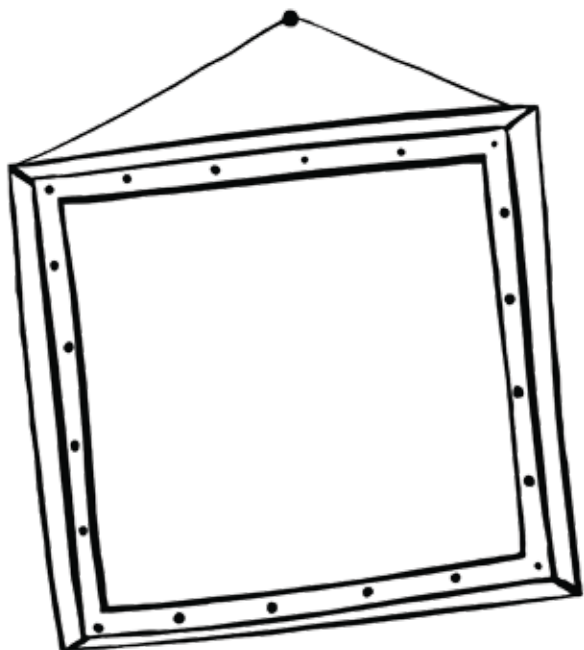
Wie heißt du?	6
Wie alt bist du?	9
Zähne putzen	12
Was ist das?	14
An und aus	16
Wo bist du?	19
Schnell und langsam	21
Woher kommst du?	23
Laut und leise	25
Groß und klein	27
Socke ist traurig	29
Socke hat Durst	31
Was kostet das?	33

Wie heißt du?

Wie heißen die beiden?



Ich heiße Socke. Und du? Wie heißt du?



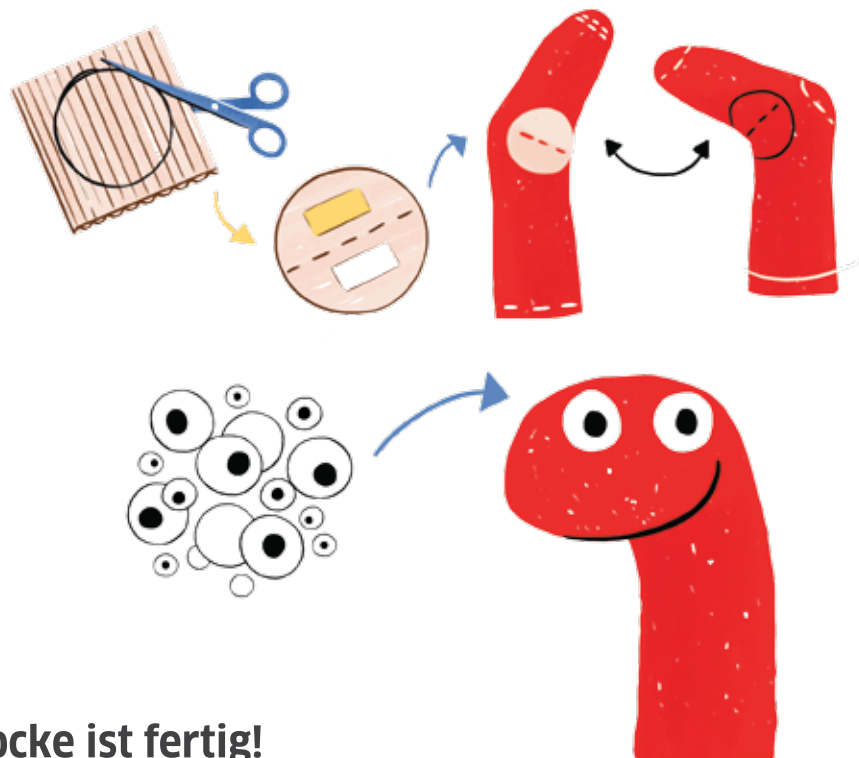
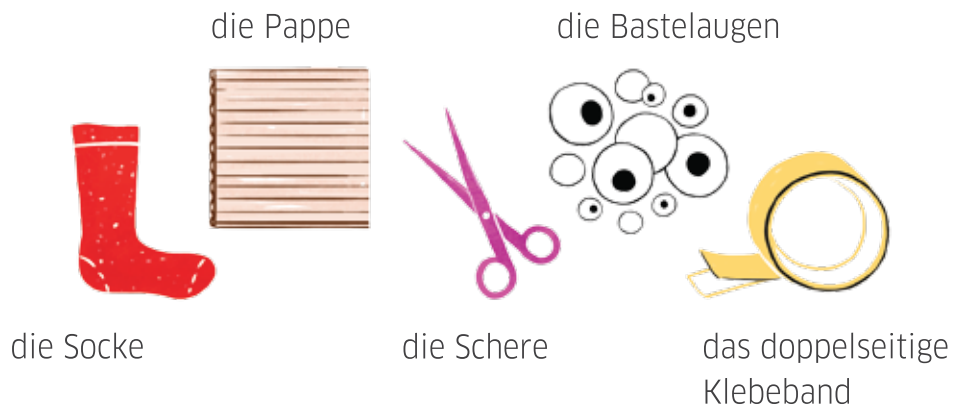
Mein Name ist Socke. Und du? Wie heißt du?

Ich heiße



Wir basteln Socke

Du brauchst:

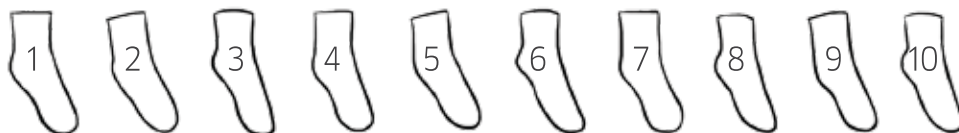


Socke ist fertig!

Deutsch mit Socke:
Wie alt bist du?

Zahlen von 1 - 10

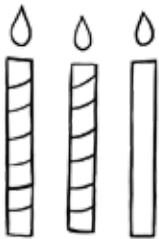
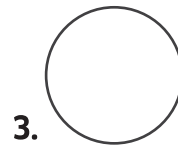
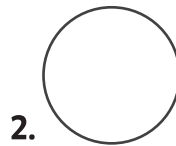
Wie viele Socken gibt es von jeder Farbe?
Zähle sie!



Socke hat Geburtstag.

Socke hat Geburtstag.

Wie alt ist Socke? Kreuze an!



Socke ist drei.
Und wie alt bist du ?
Male die Kerzen aus!

Ich bin.....

Zahlenbingo

Zahlenbingo

Schreibe in jedes eine Zahl 1, 2, 3, 4, 5, 6... Hör zu!
Wer ist zuerst fertig?

Meine drei wichtigsten Telefonnummern:



Name:..... Nummer:.....

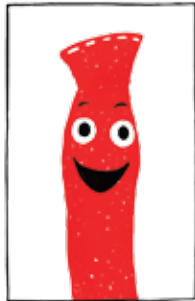
Name:..... Nummer:.....

Name:..... Nummer:.....

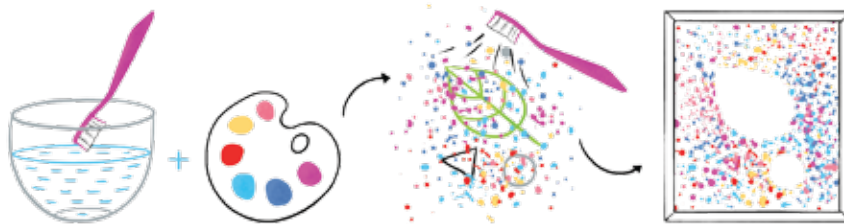


Zähne putzen.

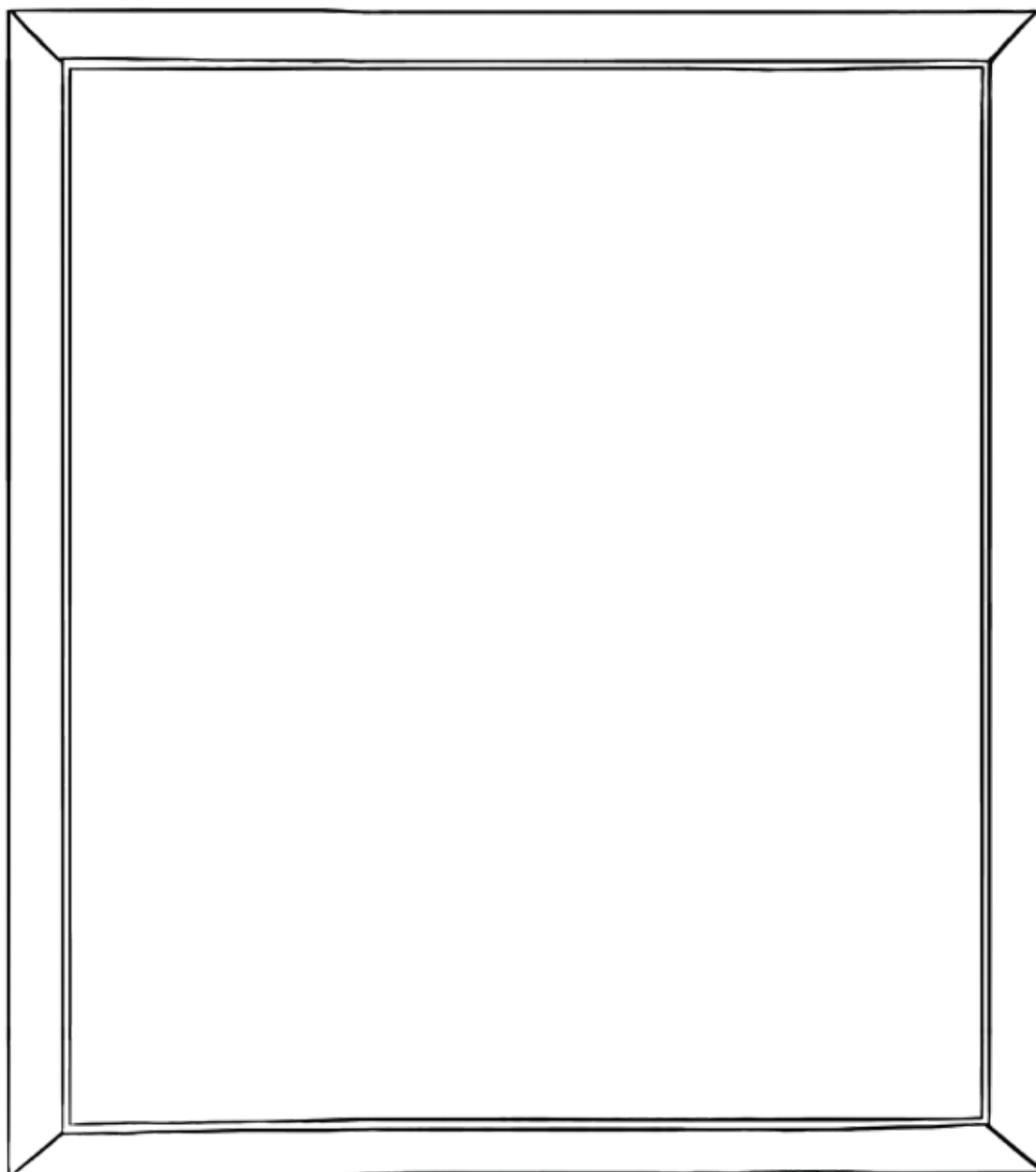
Wem gehört die Zahnbürste? Ordne zu!



Ich mache ein Zahnbürstenspritzbild:

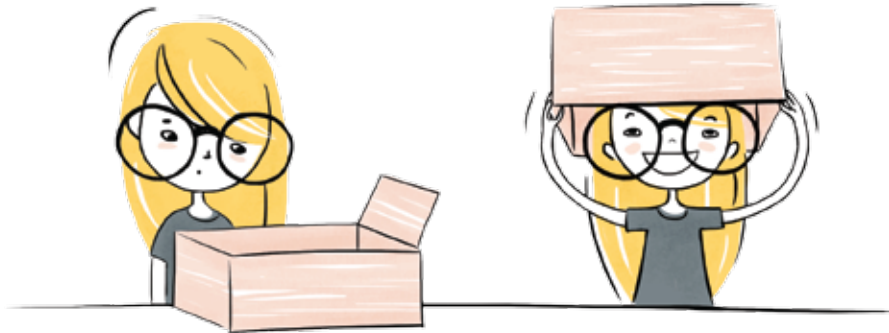


Und das ist mein Zahnbürstenspritzbild:



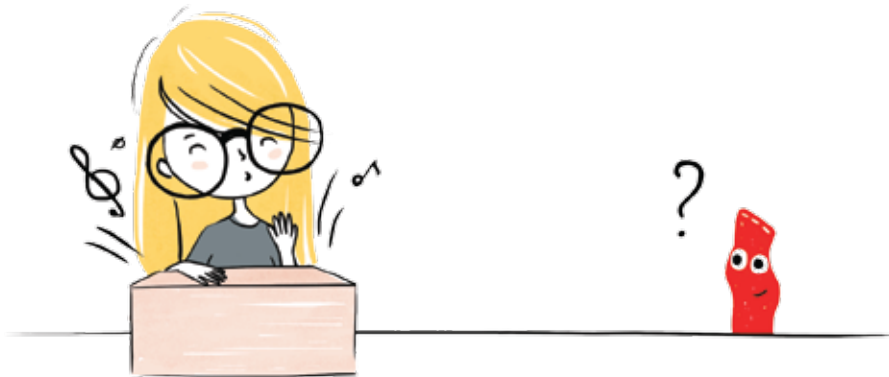
Deutsch mit Socke:
Was ist das?

Was ist das? Was hat Socke gebastelt? Male die Lösung!



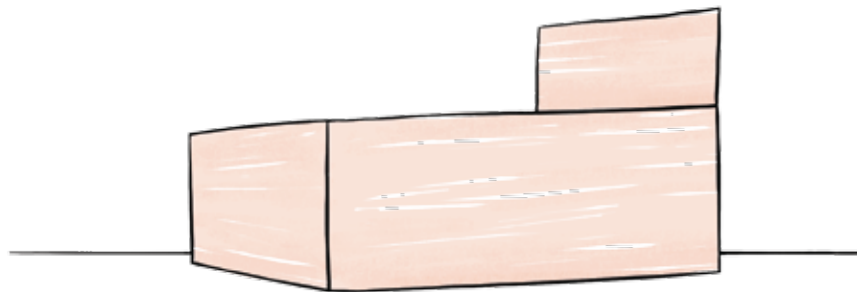
Was ist das?

Ein Hut?

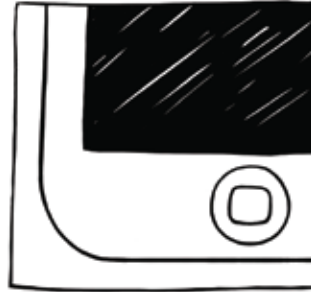
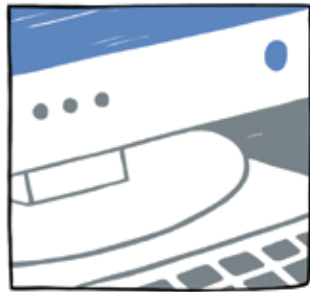


Eine Trommel?

Das ist ein.....!

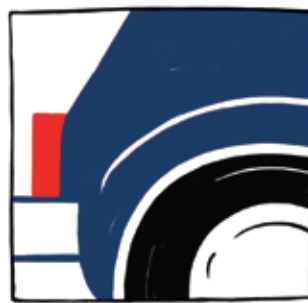
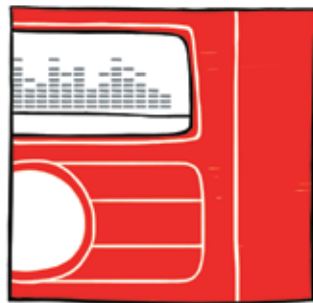


Schau die Bilder an. Was ist das?



Das ist ein.....

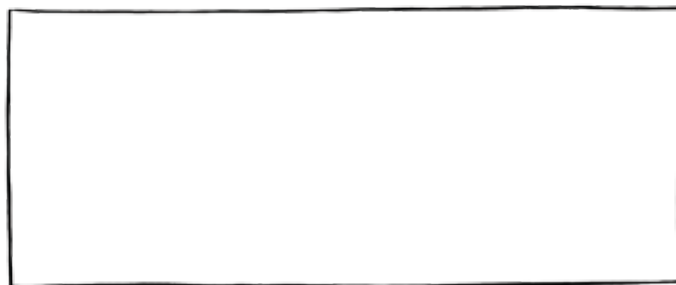
Das ist ein.....



Das ist ein.....

Das ist ein.....

Was ist das? Male dein Rätselbild.



Das ist



An und aus

Was macht dir Spaß? Kreuze an!



**Und was macht Esther und Socke Spaß?
Schau den Film an und markiere!**

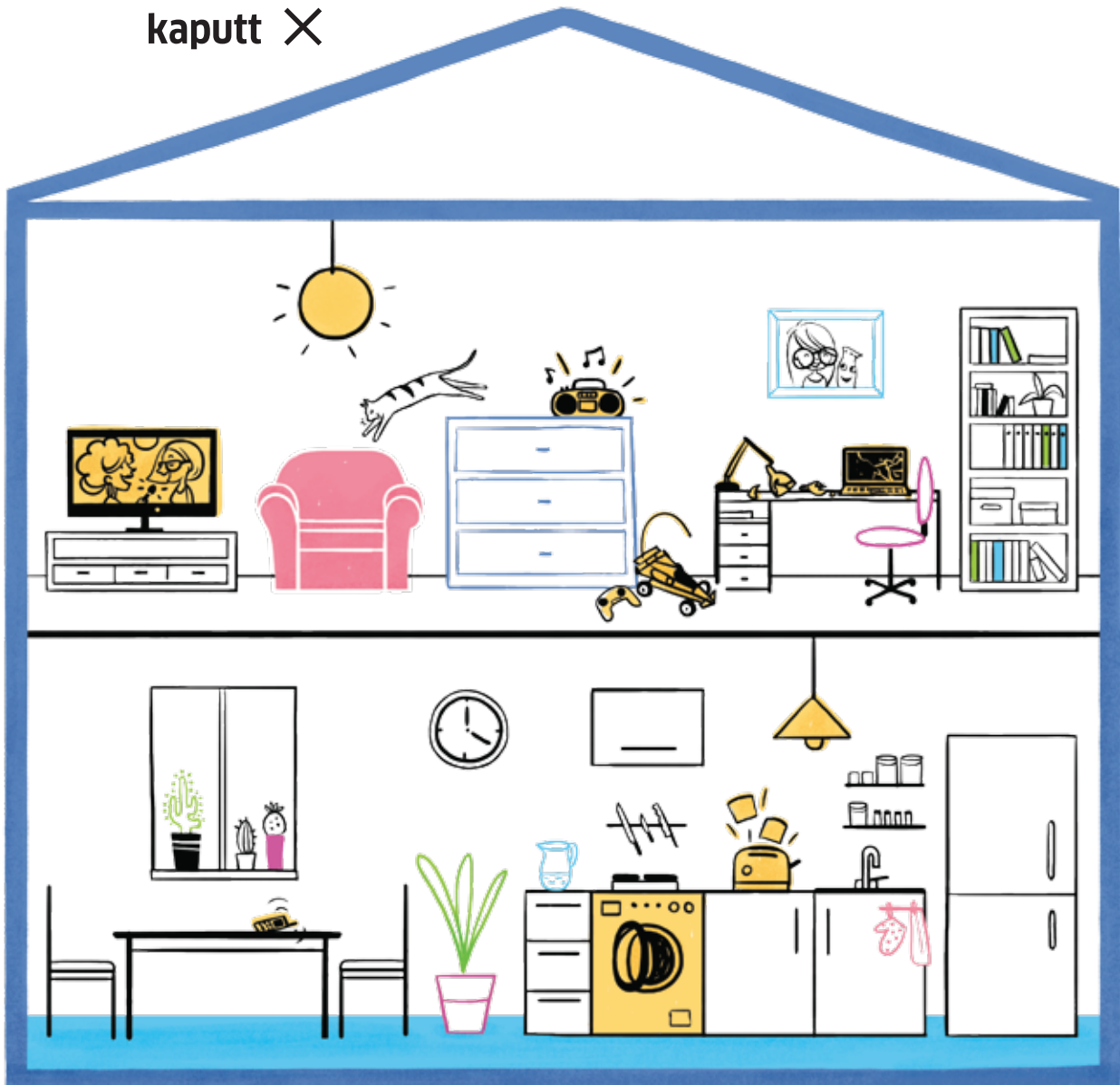


Schau das Bild an und markiere:

an ○

aus ■

kaputt ✕



Wo bist du?

Wo ist Socke? Socke hat sich an verschiedenen Orten versteckt. Finde Socke!

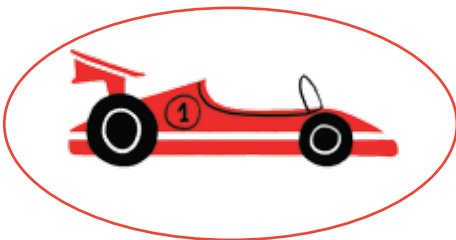
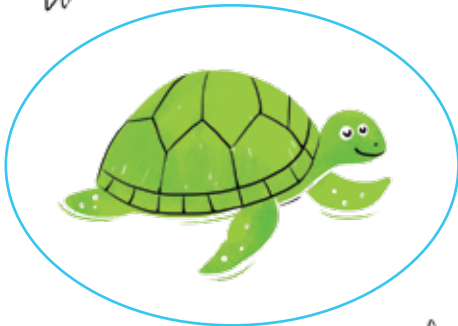


Was ist oben ↑ ? Was ist unten ↓ ? Ordne mit Pfeilen!



Schnell und langsam

Schnell oder **langsam**? Umkreise die Bilder!

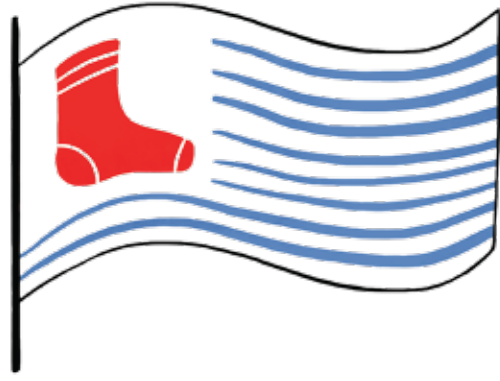
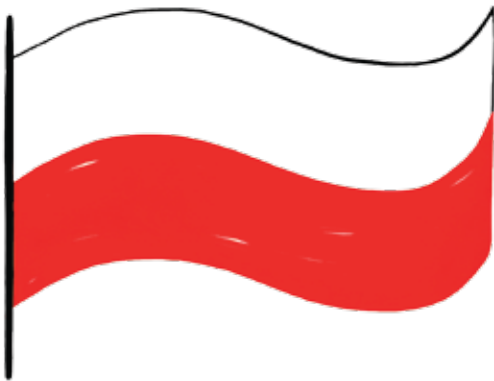


Mache die Aktivitäten!
Teste deinen Herzschlag und umkreise die Bilder!
schnell / langsam



Woher kommst du?

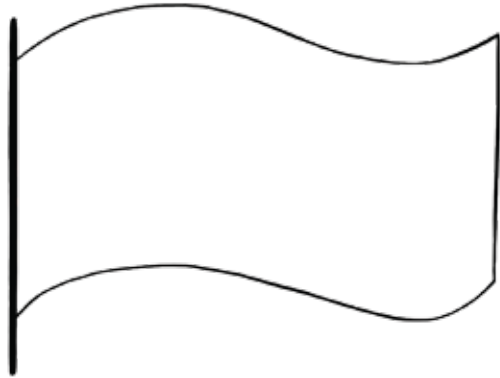
Woher kommt Esther? Woher kommt Socke?



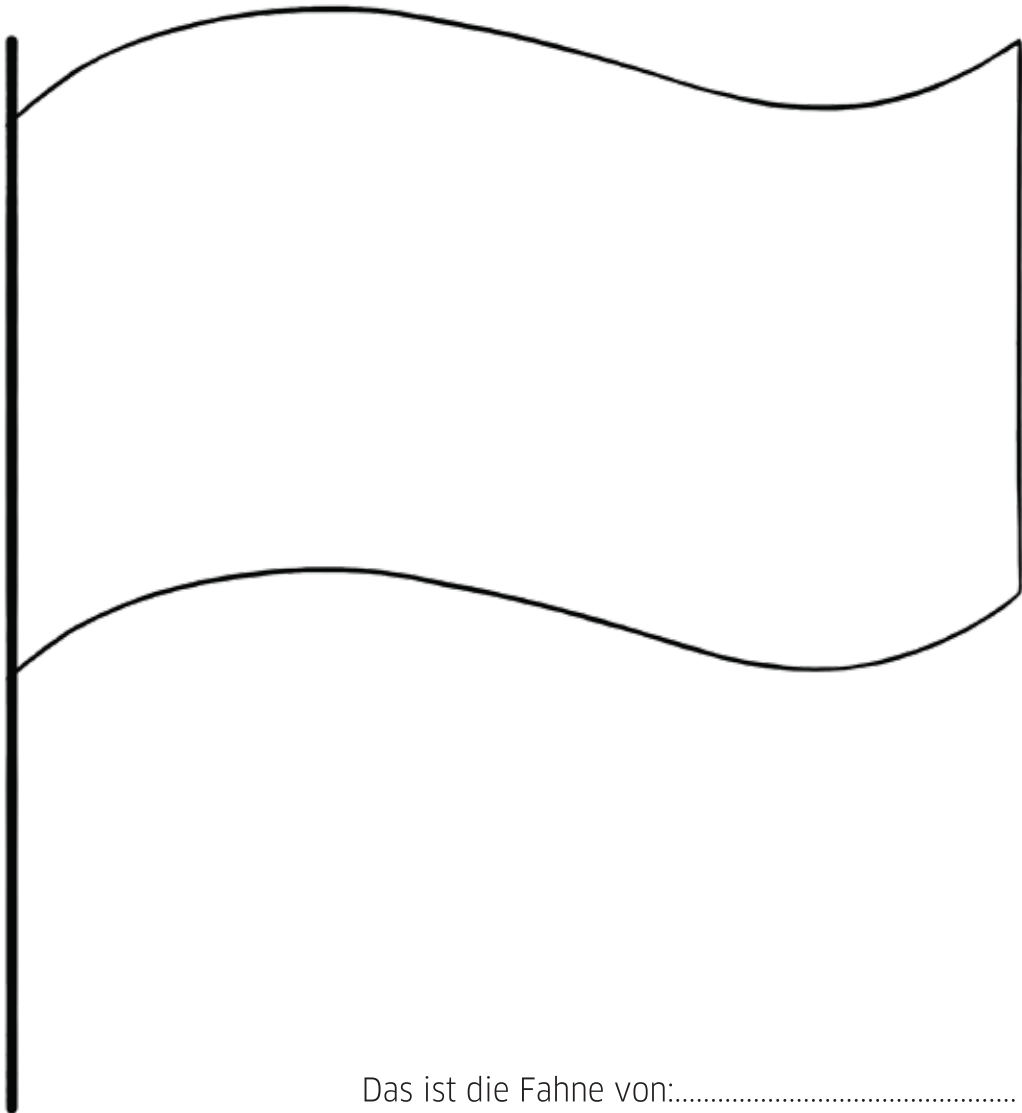
Esther kommt aus:.....

Socke kommt aus:.....

Und ich komme aus:.....



**Wo möchtest du gerne leben?
Zeichne eine Fantasiefahne!**



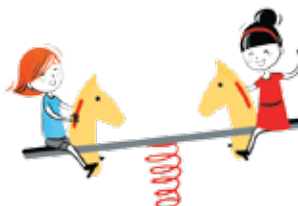
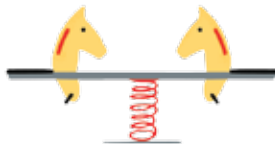
Das ist die Fahne von:.....

Deutsch mit Socke:
Laut und leise

**Wie wird Socke leise?
Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge!**

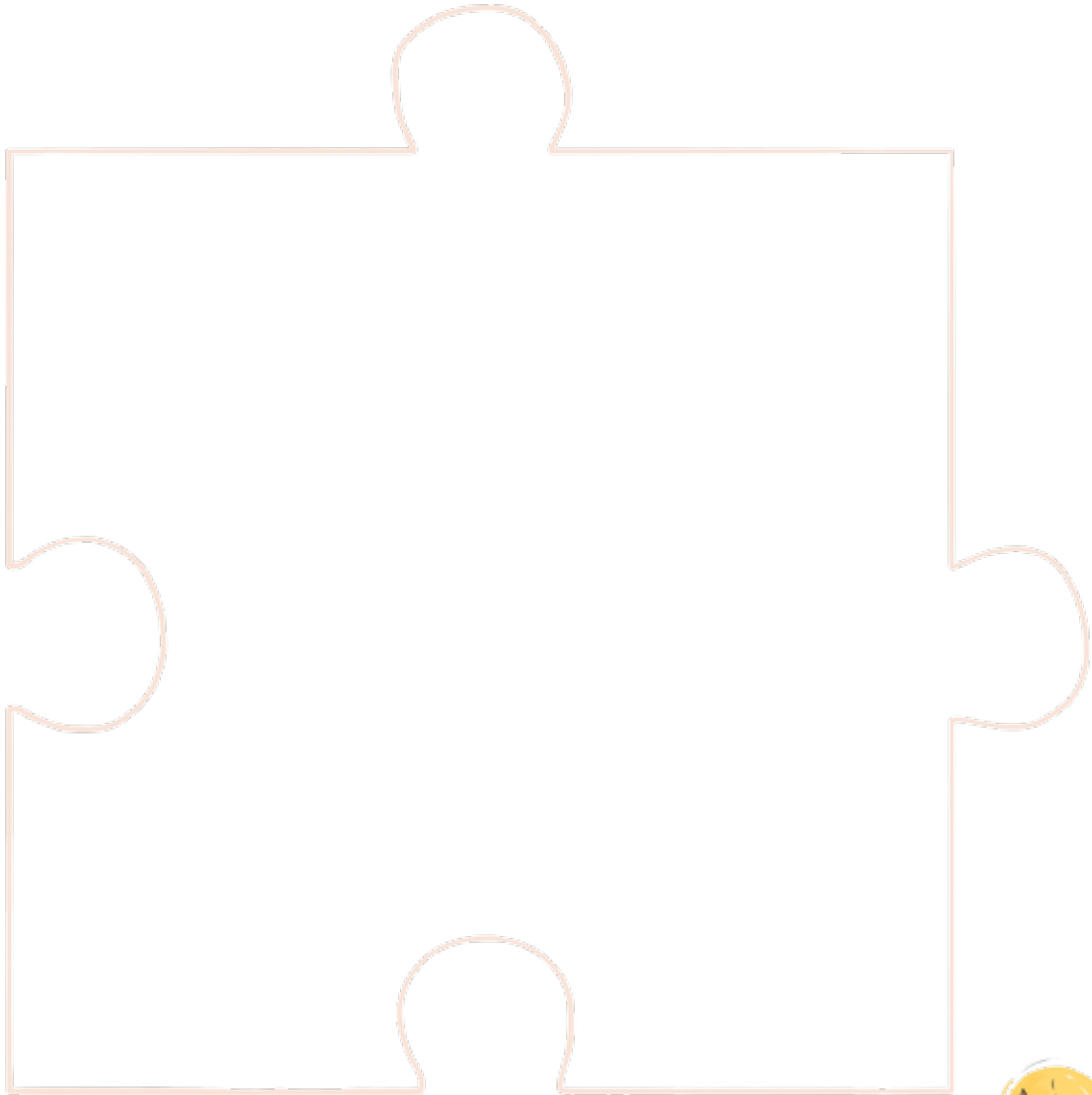


Umkreise die Bilder. Was ist **laut**? Was ist **leise**?



Groß und klein

Was ist das?



Der Brief ist für Socke.

Der Brief ist klein.

Der Brief ist für Esther.

Der Brief ist groß.



Was ist **groß**? Was ist **klein**? Umkreise die Bilder!

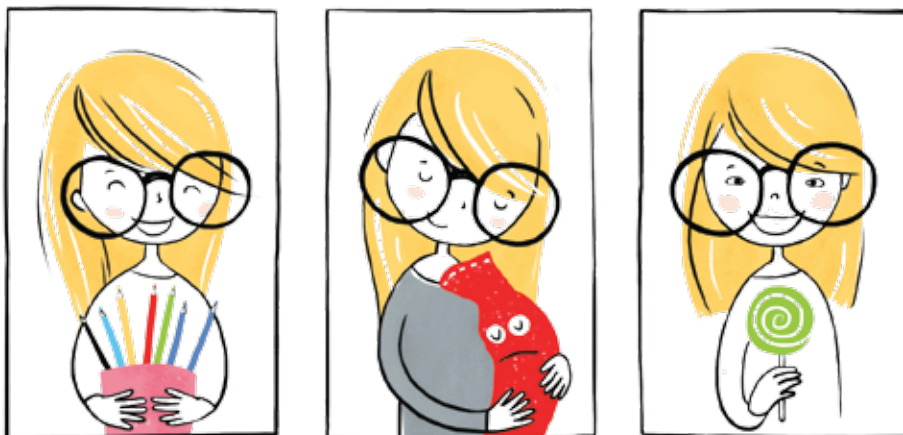
groß



klein

Socke ist traurig

Socke ist traurig. Wie kann Esther helfen?






Socke ist:



Und du? Was möchtest du?

Und in deiner Klasse? Was möchten die Kinder?

	ICH	Kinder in meiner Klasse
		
		
		



**Socke ist traurig. Wie kannst du helfen?
Zeichne deine Socke-Geschichte! Klebe sie hierhin!**

Meine Geschichte:

Socke hat Durst

Socke hat RIESENDURST

Schau dir den Film an.

Welche Dinge sind im Film zu sehen? Umkreise sie!



Wir machen Limonade... mmmh lecker!

Du brauchst:

2-3 Zitronen
50 Gramm Zucker
1 Liter Wasser



Die Zitronen auspressen



Den Zitronensaft mit dem
Zucker und dem Wasser gut
vermischen



Trinken



Was kostet das?

Was schmeckt Esther gut?

Was schmeckt Esther nicht gut? Kreuze an!



☺ oder ☹



☺ oder ☹



☺ oder ☹

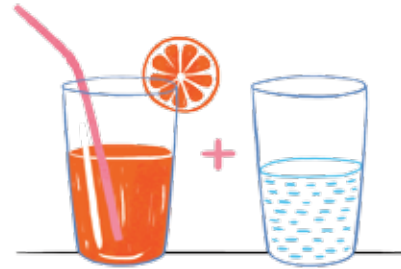


☺ oder ☹

Was kostet das?



Der Saft kostet.....€
Der Kaffee kostet.....€
Das kostet zusammen.....€



Der Saft kostet.....€
Das Wasser kostet.....€
Das kostet zusammen.....€



Das kostet.....€



Und was schmeckt dir gut? Was magst du?
Markiere mit 😊 und ☹️.



Und in meiner Klasse:

Platz 1

Platz 2

Platz 3

Hinweise für die Lehrperson

Deutsch mit Socke

Wie heißt du?.....	37
Wie alt bist du?	39
Zähne putzen.....	41
Was ist das?.....	43
An und aus	46
Wo bist du?	48
Schnell und langsam	50
Woher kommst du?.....	52
Laut und leise	54
Groß und klein.....	56
Socke ist traurig.....	61
Socke hat Durst	63
Was kostet das?.....	65
Wortschatzlisten	67

Deutsch mit Socke: Wie heißt du?

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können ihren Namen sagen
Ich heiße... / Mein Name ist...

Die Kinder können andere Kinder nach ihrem Namen fragen
Und du, wie heißt du?

2

Erweiterung:

Die Kinder können die Namen anderer Kinder sagen
Du/er sie heißt... Dein/sein/ihr Name ist...

3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson sagt zu den Kindern: **Hallo! Ich heiße...** Dann geht sie in der Gruppe herum und fragt die Kinder nach ihren Namen **Und du? Wie heißt du?** Jedes Mal wiederholt die Lehrperson ihren eigenen Namen und den des Kindes **Ich heiße... und du heißt...**

Dann fängt sie an, sich zu «irren» und verwechselt die Namen der Kinder oder gibt ihnen falsche Namen. Sie fragt und zeigt dabei auf ein Kind: **Heißt du...? Und du, heißt du...? Heißt er...? Heißt sie...?** Die Kinder schütteln den Kopf oder sagen **Nein** oder **MmMm**. Sicher gibt es so einige lustige Situationen.

4

Aktivität beim Sehen (AB* 1 - Wie heißt du?):

Die Kinder sehen den Film. Die Lehrperson stoppt den Film bei 00:42. Sie fragt: **Wie heißt sie?** Und zeigt auf das Bild von Esther. Die Kinder sagen den Namen. Sie spricht den Kindern den Namen noch einmal vor (z.B. Esther), sie sprechen nach. Dann stoppt die Lehrperson den Film an mehreren Stellen, immer wenn Socke einen falschen Namen sagt. Sie fragt: **Wie heißt er?** Die Lehrperson zeigt dabei auf die Bilder von Socke (mit den Fragezeichen). Die Kinder antworten. Dann wiederholt die Lehrperson noch einmal die Namen. Die Kinder sehen den Film bis zum Ende. Dann ist der richtige Name von Socke klar: **Er (Socke) heißt Socke.**

*AB = Arbeitsblatt



5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 1 - Wie heißt du?):

Die Lehrperson zeigt noch einmal auf die Bilder von Esther und Socke und fragt z.B. **Heißt sie...? Heißt er...?** (am besten benutzt man die Namen der Kinder). Die Kinder sagen **Nein / MmMm oder Ja / Mhm**. Am Ende sagen sie die richtigen Namen laut im Chor, in verschiedenen Tonlagen, z.B. Socke? Socke! Soosocke!!! (rufen, singen, schreien, flüstern). Wenn die Kinder schon schreiben können, schreiben sie die Namen von Socke und Esther unter die Bilder.

6

Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 2 - Wie heißt du?):

Jedes Kind malt ein Porträt von Socke in den ersten Rahmen und ein Porträt von sich in den zweiten Rahmen. Es sagt den Satz **Ich heiße... oder Mein Name ist... Und du?** (Kettenspiel).

7

Aktivität 3 nach dem Sehen:

Die Kinder gehen in der Klasse herum, bei Musik. Immer wenn die Musik stoppt, sprechen sie mit dem Kind, das in ihrer Nähe steht. Sie sagen ihren Namen und fragen das andere Kind nach seinem Namen. Das andere Kind sagt seinen Namen. Dann spielt wieder Musik. Etwa fünf Mal (oder mehr, wenn die Kinder Lust haben).

8

Aktivität 4 nach dem Sehen (AB 3 - Wie heißt du?):

Die Kinder basteln Socke. Dann schauen sie noch einmal den Film 1. Sie spielen Teile des Dialogs zu zweit, ein Kind ist Esther, eins Socke.

9

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

- a. Die Kinder schneiden ihre Porträts aus. Die Lehrperson sammelt die Porträts der Kinder ein und verteilt sie dann neu unter den Kindern. Die Kinder zeigen das Bild und müssen raten, von wem das Porträt ist (**Heißt sie...? Heißt er...?**).
- b. Die Lehrperson kann mit den eingesammelten Bildern eine Klassencollage machen.

Deutsch mit Socke:

Wie alt bist du?

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können von 1 bis 10 zählen:
Die Kinder können nach dem Alter fragen:
Wie alt bist du?
Die Kinder können sagen, wie alt sie sind:
Ich bin... (Jahre alt).



2

Erweiterung:

Die Kinder können ein deutsches Geburtstagslied singen (**Zum Geburtstag viel Glück**).
Die Kinder können Telefonnummern auf Deutsch sagen.



3

Vor dem Sehen (AB 1 - Wie alt bist du?):

Die Lehrperson bringt viele bunte Socken mit (oder Smarties oder Punkte oder Gummibärchen oder Stifte oder Papierschnipsel...). Sie ordnet die Sachen nach Farben und zählt dabei laut **eins, zwei, drei, vier, usw (bis zehn)**. Das macht sie zwei- oder dreimal vor. Die Kinder wiederholen die einzelnen Zahlen laut. Dann kommt ein Kind nach vorne und ordnet eine Farbe. Wieder zählt die Lehrperson laut mit und die Kinder in der Klasse sprechen ihr nach.

Dann holt die Lehrperson eine sehr große Decke oder ein sehr großes Bettlaken. Ein Kind muss die Augen zumachen oder aus der Klasse gehen. Mehrere Kinder verstecken sich unter der Decke. Die Lehrerin fragt: **Wie viele Kinder sind unter der Decke versteckt?** Das Kind muss raten, wie viele Kinder unter der Decke sind. Es sagt die Zahl auf Deutsch. Die anderen Kinder sagen **Ja** oder **Nein**. Ein paar Mal wiederholen, das macht den Kindern Spaß.

Wenn die Kindergruppe klein ist: Die Lehrperson kann Tricks benutzen. Sie kann ein großes Kissen nehmen und unter die Decke stecken. Oder ein Kind versteckt sich unter einem Tisch und nicht unter der Decke.

Die Kinder machen dann die Aktivität 1 (AB 1 - Wie alt bist du?) im Schülerheft. Die Lehrperson kontrolliert: Sie zeigt eine Farbe und die Kinder sagen die passende Zahl.





4

Beim Sehen (AB 2 - Wie alt bist du?):

Die Lehrperson zeigt den Film. Sie stoppt bei 00:38 und sagt: **Socke hat Geburtstag**. Die Kinder sprechen im Chor nach: **Geburtstag**. Dann fragt die Lehrerin: **Wie alt ist Socke? Eins, zwei oder drei?** Die Kinder schauen den Rest des Films und kreuzen das Bild mit den drei Kerzen an. Die Lehrperson sagt: **Socke ist drei**. Die Kinder wiederholen im Chor.



5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 2 - Wie alt bist du?):

Die Kinder malen so viele Kerzen aus, wie sie Jahre alt sind. Dann fragt die Lehrperson: **Wie alt bist du?** Dann sagt jedes Kind den Satz: **Ich bin...** Die Kinder gehen in der Klasse herum und fragen sich gegenseitig nach dem Alter. (mit Musik).



6

Aktivität 2 nach dem Sehen:

Die Lehrperson macht an der Tafel eine Klassenstatistik. Sie fragt: **Wer ist 8?** Die Kinder heben die Hand. Die Lehrperson zählt jedes Mal laut und sagt das Ergebnis auch laut: **Drei Kinder sind 8 (Jahre alt) - Sieben Kinder sind fünf (Jahre alt) - Vier Kinder sind sechs (Jahre alt)** oder **Simon, Marc und Katja sind sieben (Jahre alt)**. Die Kinder können die Rolle der Lehrperson übernehmen und Sätze formulieren. Sie können auch absichtlich falsche Sätze sagen und die anderen Kinder müssen das korrigieren.



7

Aktivität 3 nach dem Sehen: Zahlenbingo (AB 3 - Wie alt bist du?):

Die Kinder schreiben vier Zahlen in die Tabelle. Die Lehrperson sagt Zahlen zwischen 1 und 10. Wer zuerst seine vier Zahlen hat, hat gewonnen.



8

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

- Die Lehrperson singt mit den Kindern das Geburtstagslied **Zum Geburtstag viel Glück**. Die Kinder trainieren so lange, bis sie das Lied mit Esther für Socke im Film singen können (einfach im Film wiederholen). Das Lied kann dann in der Klasse gesungen werden, wenn ein Kind Geburtstag hat.
- Die Kinder können drei für sie wichtige Telefonnummern aufschreiben (Eltern, Freunde, Großeltern, Polizei, usw.) und auf Deutsch sagen.



Deutsch mit Socke: Zähne putzen

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können sagen, wem etwas gehört

Das ist mein/dein/meine/deine...

Die Kinder können sagen, dass eine Sache nicht ihnen gehört

Das ist nicht mein / meine...

Die Kinder können fragen, ob jemandem etwas gehört.

Ist das dein...?



2

Erweiterung:

Die Kinder können einige Kleidungsstücke oder Schulsachen benennen.



3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson kommt mit ein paar Dingen in die Klasse (z.B. eine Zahnbürste, eine Socke, ein T-Shirt, eine Jeans, ein Pullover, ein Schuh...). Sie fragt mehrere Kinder: **Ist das deine Jeans? Ist das deine Zahnbürste?** Die Kinder sagen: **Nein.** Die Lehrperson wiederholt z.B.: **Das ist nicht Adams T-Shirt. Das ist auch nicht Leilas T-Shirt. Das ist mein T-Shirt!** Alle Gegenstände gehören der Lehrperson, aber nicht die Zahnbürste!

Am Ende steht die Lehrerin also vor der Klasse und sagt: **Und diese Zahnbürste? Wem gehört diese Zahnbürste??? Ist das vielleicht Esthers Zahnbürste? Oder Sockes Zahnbürste?**

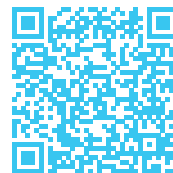


3

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Zähne putzen):

Die Kinder finden heraus, dass die Zahnbürste, die die Lehrerin hat, nicht Socke oder Esther gehört. Sie sagen, welche Zahnbürste Esther gehört (rosa) und welche Zahnbürste Socke gehört (lila). Die Lehrperson zeigt auf die Bilder der Zahnbürsten und fragt: **Ist das Esthers Zahnbürste? Ist das Sockes Zahnbürste? Die Kinder antworten Ja, (das ist Esthers / Sockes Zahnbürste) oder Nein, (das ist nicht Esthers/Sockes Zahnbürste).**





4

Aktivität 1 nach dem Sehen:

Die Lehrperson sammelt von jedem Kind einen Gegenstand ein (z.B. einen Radiergummi, einen Stift, eine Haarspange, ein Lineal, ein Buch, ein Heft, einen Füller, usw.) Es ist hier nicht wichtig, dass die Kinder die Sachen auf Deutsch benennen können, Das macht die Lehrperson für sie, die Kinder sprechen nach. Die Lehrperson legt alle Sachen in eine große Tüte oder einen großen Sack. Dann darf jedes Kind einen Gegenstand ziehen. Die Lehrperson zieht auch eine Sache und macht ein Beispiel: Sie geht zu mehreren Kindern und fragt jedes Mal: **Ist das dein Buch?** Das Kind antwortet **Ja, (das ist mein Buch)** oder **Nein, (das ist nicht mein Buch).**

Wenn der Besitzer/die Besitzerin gefunden ist, sagen alle zusammen: **Das ist Maliks Buch.** Jedes Kind nimmt dann die Sache, die es gezogen hat und darf drei andere Kinder fragen. Wenn das Kind nach dem dritten Mal nicht den Besitzer der Sache gefunden hat, muss das Kind, dem die Sache gehört, sagen: **Das ist mein...**

5

Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 1 + AB 2 - Zähne putzen):

Die Kinder machen ein Zahnbürstenspritzbild. Dafür brauchen sie: Wasserfarben, eine alte Zahnbürste, Karton zum Ausschneiden von Schablonen oder Blätter von Bäumen, ein Blatt Papier, eine alte Zeitung zum Drunterlegen, eine kleine Schale Wasser. Das Spritzbild kann auch zu einem Fest oder zu einer Jahreszeit oder zu einem Thema passen (Sterne an Weihnachten/Blätter im Herbst/Schulsachen) Die Kinder können auch eine Schablone von Socke ausschneiden und ein Socke-Zahnbürsten-Spritzbild machen.

6

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder, die schreiben können:

Die Lehrperson nimmt mehrere gleiche Sachen von den Kindern, z.B. fünf Radiergummis. Sie sagt, wem die Radiergummis gehören: **Das ist Kenzas Radiergummi und das ist Simons Radiergummi.** Die Kinder versuchen, sich alle Namen zu merken und schreiben dann alle Namen auf eine Liste. Wer hat sich alle Namen richtig gemerkt? Man kann das mehrmals machen, mit drei Kindernamen anfangen und dann steigern bis sieben oder sogar mehr.

Deutsch mit Socke:

Was ist das?

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können Gegenstände benennen:

Das ist ein / eine...

Das ist kein / keine...

Die Kinder können nach Gegenständen fragen:

Was ist das?

Ist das ein...? Ist das eine...?



2

Erweiterung:

Die Kinder können Hypothesen bilden:

Das ist vielleicht ein / eine...



3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson kommt mit verschiedenen Gegenständen in die Klasse (z.B. eine Zahnbürste, ein kleines Spielzeugauto, ein T-Shirt, eine Jeans, eine Banane, eine Mandarine, usw.). Wichtig ist hier, dass die Kinder die Wörter schon kennen oder dass es internationale Wörter sind. Die Lehrperson hält z.B. die Jeans hoch und fragt: **Was ist das? Ist das ein Computer oder eine Jeans?** Die Kinder benennen die Sache: **Jeans**. Die Lehrperson spricht den Satz einmal oder mehrmals vor: **Das ist eine Jeans**. Die Kinder wiederholen den Satz.

Dann fragt die Lehrperson weiter: **Und was ist das? Ist das eine Mandarine oder eine Banane?**

Die Kinder antworten: **Das ist eine...** Die Lehrperson wiederholt die Fragen und Antworten mehrmals und variiert immer die Gegenstände.



4

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Was ist das?):

Die Kinder schauen den Film an. Die Lehrperson stoppt den Film, nachdem Esther gefragt hat: „**Ist das ein Hut?**“ Sie fragt die Kinder und zeigt auf das Bild des Kartons: **Ist das ein Hut? Hat Socke einen Hut gebastelt? Wer sagt: Ja, das ist ein Hut?** Die Lehrperson zählt laut, wie viele Kinder denken, dass das ein Hut ist. Die Lehrperson sagt: **Ok. (Zahl) Kinder sagen, das ist ein Hut. Und wer sagt: Nein, das ist kein Hut?** Die Lehrperson zählt laut, wie viele Kinder denken, dass das kein Hut ist. Die Lehrperson sagt: **Ok, (Zahl) Kinder sagen, das ist kein Hut. Und was sagt Socke?** Der Film läuft dann weiter. Es ist kein Hut! Der Film wird nach Sockes Antwort wieder gestoppt. Die Lehrperson sagt: **Es ist kein Hut. (Zahl) Kinder hatten recht**. Die Kinder



Deutsch mit Socke: Was ist das?



streichen das Bild vom Hut durch.

Die Lehrperson wiederholt das gleiche Vorgehen (Film stoppen, Fragen stellen, Kinder zählen) mit der Trommel.

Dann stoppt die Lehrperson den Film nach: „**Das ist kein Hut. Das ist keine Trommel. Was ist das?**“ Die Kinder sollen raten und Hypothesen bilden: **Das ist vielleicht ein / eine...** Die Lehrperson sammelt die Hypothesen. Die Kinder können ihre Vorschläge auch in das freie Bild malen. Dann zeigt sie den Rest des Films. Die Lehrperson wiederholt noch einmal: **Das ist ein Auto.**

Alternative:

Die Kinder sagen ihre Vorschläge und malen nach dem Film ein Auto in das freie Bild.

5

Aktivität 1 nach dem Sehen:

Die Lehrperson kommt mit einer Tüte / einem Sack voller verschiedener Sachen in verschiedenen Grössen. Es gibt Sachen aus der Aktivität vor dem Sehen, aber auch andere. Ein Kind bekommt die Augen verbunden (oder muss die Augen schliessen) und bekommt einen Gegenstand in die Hand. Das Kind ertastet den Gegenstand. Es muss sagen, was es in der Hand hat:

Das ist ein / eine...

Wenn es das Wort nicht auf Deutsch kennt, kann es das Wort in seiner Sprache sagen, die Lehrperson gibt dann das deutsche Wort an.

6

Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 2 - Was ist das?):

Die Kinder erraten, was die Bildteile darstellen und schreiben die Lösung unter die Bilder. Sie malen selbst ein Rätselbild. Die anderen Kinder raten, was sie gemalt haben.

7

Aktivität 3 nach dem Sehen:

Die Kinder bekommen einen Karton und basteln etwas oder schneiden etwas aus. Die anderen Kinder müssen raten, was sie gebastelt haben.

Diese Aktivität kann man stark steuern. Man gibt den Kindern dann thematisch vor, was sie ausschneiden oder basteln sollen (z.B. Tiere, Früchte, Schulsachen, usw.): Die Kinder suchen sich eine Sache aus und basteln sie oder schneiden sie aus. Die anderen Kinder müssen raten, was sie gebastelt haben. **Ist das ein/eine...? Ja, das ist ein/eine... Nein, das ist kein/keine...**

Man kann die Kinder aber auch ganz frei wählen lassen, was sie basteln oder ausschneiden. Bei beiden Varianten kann man die Klasse in zwei Gruppen teilen und einen Ratewettkampf veranstalten. Die Kinder der einen Gruppe müssen die Gegenstände der anderen Gruppe erraten. Jede richtige Antwort gibt einen Punkt. Gewonnen hat, wer die meisten Punkte bekommt.

Die Lehrperson kann alle drei Aktivitäten nach dem Sehen machen oder eine oder zwei auswählen.

7

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder im Kunstunterricht:

Als Vorlage dient das berühmte Bild von Magritte, Ceci n'est pas une pipe (Dies ist keine Pfeife).



Die Lehrperson ersetzt die französische Bildunterschrift durch eine deutsche: Das ist keine Pfeife. Sie spricht mit den Kindern über das Bild (in der Schulsprache). Die Kinder malen dann selbst ein surreales Bild mit einer Bildunterschrift auf Deutsch, z.B. **Das ist kein Apfel. Das ist keine Orange. Das ist keine Socke.**

Die Bilder können im Klassenraum aufgehängt oder in der Schule ausgestellt werden.



Deutsch mit Socke:

An und aus

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können sagen, was (ihnen) Spaß macht.

Singen/Tanzen/Malen macht (mir) Spaß.

Die Kinder können sagen, was einem anderen Kind Spaß macht

Singen/Tanzen/Malen macht Adam/Leila/Kevin Spaß.

Die Kinder können sagen, ob ein Gerät an, aus oder kaputt ist:

Der Computer/die Lampe/das Radio ist an.

Der Computer/die Lampe/das Radio ist aus.

Der Computer/die Lampe/das Radio ist kaputt.

2

Erweiterung:

Die Kinder können sagen, was (ihnen) keinen Spaß macht.

Singen/Tanzen/Malen macht (mir) keinen Spaß.

3

Aktivität vor dem Sehen (AB 1 - An und aus):

Die Lehrperson mimt verschiedene Aktivitäten, z. B. singen, tanzen, malen, Fußball spielen, telefonieren, schlafen, essen, kochen, klettern, rutschen usw. Die Kinder müssen raten, was die Lehrperson macht. Die Lehrperson zeigt auf das passende Bild (Schülerheft oder eigene Bilder, die je nach Alter angepasst werden können). Bei größeren Kindern kann die Lehrperson auch das Wort an die Tafel schreiben und die Kinder schreiben es unter das passende Bild. Nach jeder geratenen Aktivität sagt die Lehrperson: **Singen/Tanzen/Malen usw. macht (mir) Spaß/macht (mir) keinen Spaß.** Die Lehrperson kann die Kinder fragen: **Und euch? Wem macht singen/tanzen/malen Spaß?** Die Lehrperson zählt die Kinder laut und sagt: **Singen macht Adam, Leila und Kevin Spaß. Tanzen macht Ruth, Stefan und Mila Spaß, usw.**

Zum Schluss kreuzen die Kinder im Schülerheft an, welche Aktivitäten ihnen Spaß machen.

4

Aktivität beim Sehen (AB 2 - An und aus):

Die Lehrperson sagt: **Und was macht Esther und Socke Spaß?** Die Kinder schauen den Film und markieren mit einer anderen Farbe, was Esther und Socke Spaß macht (tanzen und singen).



5

Aktivität 1 nach dem Sehen:

Die Kinder imitieren jeweils eine Aktivität, die ihnen Spaß macht. Die anderen Kinder raten, was das ist. Natürlich können mehrere Kinder die gleiche Aktivität mimen, der Wortschatz festigt sich durch die Wiederholung: **Singen macht Simon Spaß. Fußball spielen macht Laura Spaß.**



6

Aktivität 2 nach dem Sehen:

Die Kinder schauen den Film noch einmal. Die Lehrperson sagt: **Jetzt tanzen wir mit Esther und Socke.** Die Kinder tanzen mit und imitieren, was Esther macht. **Und jetzt tanzen wir in der Klasse.** Dann spielt die Lehrperson in der Klasse Musik. Die Kinder tanzen, bis die Lehrperson sagt **Musik aus.** Wenn die Musik stoppt, «erstarren» die Kinder. Dann bleiben sie ein paar Sekunden so stehen. Dann sagt die Lehrperson **Musik an**, macht die Musik an und die Kinder beginnen wieder zu tanzen. Die Musik kann auch von einem Kind an- und ausgemacht werden.



7

Aktivität 3 nach dem Sehen (AB 3 - An und aus):

Die Kinder ordnen die Geräte oder Sachen in Stillarbeit den verschiedenen Rubriken zu - an/aus/kaputt. Die Lehrperson zeigt dann auf die Sachen und fragt: **Ist der Computer/das Radio/die Waschmaschine an, aus oder kaputt?**

Die Kinder antworten: **(Der Computer ist) an/aus/kaputt.**

Die Kinder beschreiben das Bild (oder ihr Klassenzimmer oder andere Bilder) mündlich mit einem Satz: **Der Computer ist kaputt. Das Radio ist an. Die Lampe ist aus.**



8

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Jedes Kind schreibt vier Aktivitäten auf einen Zettel: drei Aktivitäten, die ihm Spaß machen und eine, die ihm keinen Spaß macht. Die Lehrperson schreibt auch einen Zettel. Dann sammelt sie die Zettel ein und verteilt sie neu. Die Kinder lesen die Aktivitäten laut und raten, welches Kind den Zettel geschrieben hat. Wenn die Kinder nach Wörtern fragen, dann hilft die Lehrperson.



Macht Spaß :)
1.
2.
3.
Macht keinen Spaß :(
4.



Deutsch mit Socke: Wo bist du?

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können fragen, wo jemand ist:

Wo ist Socke/Esther/Emma?

Die Kinder können sagen und zeigen, wo jemand (nicht) ist:

Socke/Esther/Emma ist (nicht) da.

Die Kinder fragen und zeigen, ob jemand da ist:

Ist Socke/Esther/Emma da?

2

Erweiterung:

Die Kinder können fragen und sagen, wo etwas (nicht) ist.

Wo ist das Buch/die Brille/die Lampe?

Die Brille/das Buch/die Lampe ist (nicht) da.

3

Aktivität vor dem Sehen (AB 1 - Wo bist du?):

Die Lehrperson kommt in die Klasse. Vorher hat sie eine Sockenpuppe versteckt (in der Pause zum Beispiel). Sie sucht und sucht und fragt z.B.: **Wo ist Socke? Ist Socke da? Oder da? Oder ist Socke da? Nein, da ist Socke nicht.** Die Lehrperson geht in der Klasse herum und schaut in die Taschen, unter die Tische, hinter die Tafel, in die Mäppchen der Kinder, hebt Bücher hoch oder öffnet Schubladen. Die Fragen und Antworten sollen so oft wie möglich wiederholt werden. Die Lehrperson benutzt während der Szene andere Varianten, z.B.: **Habt ihr Socke gesehen? Wo ist Socke denn? Ist Socke etwa da hinten? Oder da oben? Oder da unten?**

Irgendwann «findet» die Lehrperson Socke und sagt: **Da ist Socke ja! Da unten/hinten/oben war Socke also. Ich habe Socke gefunden. Jetzt seid ihr dran (die Lehrperson zeigt auf die Kinder). Socke hat sich in eurem Schülerheft versteckt. Schaut mal auf das Bild. Wo ist Socke? Wenn wir Socke gefunden haben, dann schauen wir den nächsten Film.** Die Kinder suchen Socke auf dem Bild im Schülerheft. Wer zuerst fertig ist, der darf nach vorne gehen und zeigen, wo Socke auf dem Bild überall ist. (Lösung! Socke hat sich 5 mal auf dem Bild versteckt.)

4

Aktivität beim Sehen:

Die Lehrperson stoppt den Film bei 01:56 nach der Frage **Wisst Ihr, wo Socke ist?** Die Lehrperson fragt die Kinder noch einmal: **Wisst ihr, wo Socke ist?** Die Kinder sagen, ob Socke ihrer Meinung nach unter der Tischdecke ist oder nicht. Dann läuft der Film weiter bis zum Schluss.



5

Aktivität 1 nach dem Sehen:

Die Lehrperson sagt: **Wir spielen jetzt Verstecken. Macht die Augen fest zu** (Gestik). Sie versteckt Socke wieder in der Klasse. Dann sagt die Lehrperson: **Macht die Augen wieder auf**. Die Lehrperson fragt: **Wo ist Socke?** Jetzt müssen die Kinder Socke suchen. Die Lehrerin gibt eine Hilfe, wenn die Suche zu lange dauert. Dasjenige Kind, das Socke gefunden hat, darf Socke wieder verstecken. Die Lehrperson kann auch mehrere Socken verstecken und man muss z.B. immer ein passendes Sockenpärchen finden. Die Kinder müssen wissen, wonach sie suchen. Wenn sie etwas gefunden haben, sagen sie **...ist da** und zeigen auf Socke oder auf den gesuchten Gegenstand (eine Brille, ein Stift, usw.). Die Lehrperson kann die Kinder auch einfach im Hof Verstecken spielen lassen. Ein Kind zählt bis zehn und die anderen verstecken sich.



6

Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 2 - Wo bist du?):

Die Kinder ordnen den verschiedenen Dingen OBEN und UNTEN zu. Sie zeigen auf die Sachen und sagen: **Das ist oben. Das ist unten**. Bei manchen Dingen kann es zu Diskussionen kommen (z.B. die Biene oder auch das Flugzeug). Die Kinder erklären ihre Entscheidung in ihrer Sprache. Wichtig ist nicht, dass alles «richtig» ist, sondern dass die Kinder eine Erklärung für ihre Entscheidung haben.



7

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Lehrperson versteckt und «sucht» andere Sachen. Sie fragt z.B.: **Wo ist meine Brille/mein Schlüssel/mein Buch/mein Stift? Bitte sucht mit mir! Ist er/sie/es da? Oder da? Oder ist er/sie da? Nein, da ist er/sie/es nicht**. Die Lehrperson fordert die Kinder auf, ihr beim Suchen zu helfen. Die Kinder suchen mit der Lehrperson. Oder die Kinder verstecken etwas und die anderen suchen.



Schnell und langsam

1

Ziele:

Die Kinder können zeigen oder sagen, wer oder was schnell oder langsam ist:

Die Rakete/Socke/ein Rennauto ist schnell. Die Schildkröte/ein Traktor ist langsam.

Die Kinder können ihren Herzschlag beschreiben:

Mein Herz schlägt langsam/Mein Herz schlägt schnell.

2

Erweiterung:

Die Kinder können Geschwindigkeiten von Tieren vergleichen.

Der Regenwurm/die Antilope ist schneller als die Schnecke/der Elefant.

3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson kommt in die Klasse «gerannt» und ist völlig außer Atem. Sie sagt: **Ich habe mich soooo beeilt, ich bin soooo schnell gelaufen. Aber jetzt bin ich da.** Sie atmet deutlich ein und aus und sagt **Jetzt muss ich aber langsam machen. Gaaaanz langsam.** Der Atem wird nach und nach ruhiger. **Jetzt ist Schluss mit dem dauernden schnell, schnell, schnell! Ab jetzt mache ich alles langsam, ganz ganz l-a-n-g-s-a-m.** Die Lehrperson spricht immer langsamer. Sie betont deutlich die Worte «schnell» und «langsam».

3

Aktivität beim Sehen:

Die Lehrperson fragt: **Und Socke? Ist Socke langsam oder schnell? Was meint ihr?**

Dann wird der Film geschaut. Ergebnis: **Socke ist nicht langsam. Socke ist schnell.**

4

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 1 - Schnell und langsam):

Die Kinder schauen sich die Bilder an und entscheiden, welches Tier und welches Transportmittel schnell oder langsam ist. Sie markieren die Bilder zuerst allein. Dann zeigt die Lehrperson auf die Bilder und fragt: **Ist die Schnecke langsam oder schnell?** und die Kinder sagen **langsam oder schnell.** Die Lehrperson kann ältere Kinder Sätze formulieren lassen. Die Kinder sagen: **Die Schnecke ist langsam. Das Rennauto ist schnell.**



5

Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 2 - Schnell und langsam):

Die Lehrperson geht mit der Klasse in die Turnhalle oder raus. Die Kinder nehmen das Schülerheft und einen Stift mit. Die Lehrperson erklärt: **Wir testen jetzt das Herz** (sie zeigt auf das Herz). **Das Herz schlägt langsam (pom-pom-pom) oder schnell (pompompompompom).** Die Lehrperson lässt die Kinder deren Herzen im Stehen oder Sitzen fühlen. Es schlägt langsam. **Das Herz schlägt langsam (pom-pom-pom).** Dann sagt sie: **Jetzt machen wir alle zwanzig Kniebeuge.** Die Lehrperson macht vor und zählt laut. Dann müssen die Kinder wieder ihr Herz fühlen. **Das Herz schlägt schnell. Es gibt sechs Stationen. Jede Station dauert 1-2 Minuten. Ich stoppe die Zeit. Nach der Aktivität markiert ihr, ob euer Herz schnell (pompompompompom) oder langsam (pom-pom-pom) schlägt.** Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt (z.B. bei 30 Kindern sechs Gruppen à 5 Kinder). Dann geht es los. Alle Kinder durchlaufen die sechs Stationen. Sie kreuzen in der Tabelle an, ob ihr Herz langsam oder schnell schlägt. Die Lehrperson entscheidet, ob jede Station eine oder zwei Minuten dauert. Wichtig ist, dass alle Stationen gleich lang dauern und alle Kinder Zeit haben, zu markieren, ob ihr Herz schnell oder langsam schlägt.



6

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Kinder bekommen ein Blatt mit Tieren und Spitzengeschwindigkeiten. Die Lehrperson erklärt kurz (in der Schulsprache), was «Stundenkilometer (km/h) sind. Die Kinder ordnen zu und vergleichen ihre Lösungen. Die Lehrperson zeigt dann die richtige Tabelle. Jedes Kind formuliert einen Satz. **Der Regenwurm ist schneller als die Schnecke. Der Elefant ist schneller als die Antilope.** Die anderen Kinder sagen **Ja** oder **Nein**.

Wie schnell ist... maximal? Ordne zu.

Lösung:

der Elefant		3 Meter/h
die Antilope		5 Meter/h
die Giraffe		37 Meter/h
die Schildkröte		40 km/h
der Leopard		55 km/h
die Schnecke		80 km/h
das Känguruh		90 km/h
der Regenwurm		110 km/h

der Elefant	40 km/h
die Antilope	90 km/h
die Giraffe	55 km/h
die Schildkröte	37 m/h
der Leopard	110 km/h
die Schnecke	3 m/h
das Känguruh	80 km/h
der Regenwurm	5 m/h



Deutsch mit Socke:

Woher kommst du?

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können sagen, woher sie kommen.

Ich komme aus Polen/Deutschland/Afghanistan/Japan usw.

Die Kinder können fragen, woher jemand kommt.

Woher kommst du? Woher kommt Esther?

Die Kinder können sagen, woher andere Personen kommen.

Michael kommt aus Russland. Helena kommt aus Griechenland.

Amal und Brad kommen aus Amerika.

2

Erweiterung:

Die Kinder können eine echte oder eine Fantasiefahne beschreiben.

Das ist die Fahne von Deutschland/Polen/Italien/Mali/T-Shirt-land.

Das ist vielleicht die Fahne von T-Shirt-Land/Wolkenland/Sonnenland.

3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson kommt mit verschiedenen Fahnen in die Klasse. Einige von diesen Fahnen sollten die Kinder kennen, andere dagegen nicht. Wenn die Klasse multikulturell ist, sollten idealerweise die Flaggen aller Herkunftsländer dabei sein.

Die Lehrperson zeigt die Fahne ihres eigenen Heimatlandes und sagt: **Ich komme aus... Wer kommt auch aus...?** Und dann zeigt sie eine andere Fahne und fragt: **Wer kommt aus...?** Die Kinder sagen, woher sie kommen und ordnen die Fahnen den Ländern zu. Die Lehrperson kann die Fahnen an die Tafel oder an die Wand heften und die Namen der Kinder darauf schreiben, die aus dem entsprechenden Land kommen. Oder die Kinder gruppieren sich um die Fahnen ihrer Herkunftsländer. Die Kinder sagen: **Ich komme aus...** oder sie sagen, woher ein anderes Kind oder andere Kinder kommen: **Carl kommt aus...**

Am Ende dieser Aktivität fragt die Lehrperson: **Und Esther und Socke? Woher kommt Esther? Woher kommt Socke?**

4

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Woher kommst du?):

Die Lehrperson stoppt den Film bei 00:52. **Kommt Socke aus Deutschland?** Die Kinder sagen, ob sie glauben, dass Socke aus Deutschland kommt. Nächster Filmstopp bei 01:00. **Kommt Socke aus der Türkei?** Die Kinder sagen, ob sie glauben, dass Socke aus der Türkei kommt. Nächster



Deutsch mit Socke: Woher kommst du?

Filmstopp bei 01:10. **Kommt Socke aus Polen?** Die Kinder sagen, ob sie glauben, dass Socke aus Polen kommt.

Der Film läuft weiter und wird gestoppt bei 01:24 **Wisst ihr, woher Socke kommt?** Die Kinder formulieren Hypothesen: **Socke kommt aus...** Dann wird der Film zu Ende geschaut.

Die Kinder markieren, woher Esther und Socke kommen. Jüngere Kinder können die Länder umkreisen, ältere können die Sätze unter den Bildern zu Ende schreiben.



5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 2 - Woher kommst du?):

Die Kinder malen die Fahne eines Fantasielandes, in dem sie gerne leben möchten. Die Lehrperson hilft ihnen dabei, diesem Land einen passenden Namen zu geben (**Blumenland/Fußballland/Sonnenland**).



6

Aktivität 2 nach dem Sehen:

Die Lehrperson sammelt die Bilder der Kinder ein und zeigt sie der Klasse. Die Kinder raten, was für ein Land gemalt wurde. **Das ist...land**. Die Lehrperson kann die einzelnen Fantasieländer auch selbst nennen. Sie zeigt jeweils drei Fantasiefahnen, von denen eine passt. Die Kinder raten, welche das ist.



7

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Lehrperson bringt Bilder von berühmten Personen und den Fahnen ihrer Herkunftsländer mit (oder die Kinder bringen diese Bilder mit). Die Kinder sagen, wer diese Personen sind und woher sie kommen. **Das ist Robert Lewandowski. Er kommt aus Polen**. Sie finden die Länder auf einer Karte. Sie können dann ein Personen-Fahnen-Memory basteln und spielen (maximal zwölf Personen und Länder).



Laut und leise

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können zeigen und sagen, was laut und leise ist.

Das ist laut. Das ist leise.

Die Kinder können sagen, dass ihre Kameraden (noch) lauter oder (noch) leiser sprechen sollen.

Lauter! Leiser! Noch lauter! Noch leiser!



2

Erweiterung:

Die Kinder können die verschiedenen Stufen von laut und leise erkennen.

Das ist laut/Das ist sehr laut/Das ist leise/Das ist sehr leise.



3

Aktivität vor dem Sehen

Die Lehrperson kommt in die Klasse und flüstert: **Hallo, guten Tag. Heute habe ich ein Problem.**

Ich habe keine Stimme, ich kann nur ganz leise sprechen. Also psssst. Ganz, ganz leise!!!

Schauen wir also ganz schnell, was Esther und Socke machen. Hier ist der Film. Und hier sind die Bilder. Ihr müsst die Bilder ordnen. Und jetzt leise... Film ab.



4

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Laut und leise):

Die Kinder sehen den Film und bringen die Bilder in die richtige Reihenfolge. Der Film kann bei Bedarf mehrmals gezeigt werden.



5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 2 - Laut und leise) :

Die Lehrperson zeigt auf die Bilder und fragt: **Ist das laut oder leise?** Die Kinder ordnen die Bilder den Rubriken «laut» und «leise» zu.





5

Aktivität 2 nach dem Sehen:

Die Lehrperson oder ein Kind sagt einen Satz vor (alle bisher gelernten Strukturen können hier wiederholt werden), z.B.: **Ich heiÙe Socke**. Alle Kinder sprechen diesen Satz nach. Ein Kind ist der «Lautstärkereger» in der Klasse. Es sagt: **Lauter!** oder **Leiser!** Die Kinder wiederholen den Satz in der gewünschten Lautstärke. Mehrmals wiederholen.



6

Aktivität 3 nach dem Sehen:

Die Kinder spielen «Stille Post». Sie sitzen in einem Kreis und ein Kind flüstert ein Wort oder einen Satz ins Ohr des nächsten Kindes, usw. Das letzte Kind muss laut sagen, was es verstanden hat.



7

Weiterführende Vorschläge für ältere Kinder:

Die Lehrperson zeigt verschiedene Bilder (eine Fliege – 10 Dezibel (dB) / ein Flüstern – 30 dB / ein Staubsauger – 75 dB / ein Rasenmäher – 85 dB / ein Flugzeugstart – 130 dB / ein Raketenstart – 150 dB). Die Kinder ordnen vom leisesten zum lautesten. Sie beschreiben die Lautstärke: **Das ist (sehr) leise. Das ist (sehr) laut.**

Mit einer App können die Kinder sehen, mit wie vielen Dezibels sie flüstern, sprechen, singen, rufen oder schreien. Man kann das Dezibel-Konzept erklären und zeigen, ab wann Lärm gefährlich ist (LärmApp).



Groß und klein

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können sagen, ob eine Sache oder ein Tier groß oder klein ist.

Das ist groß. Das ist klein.

Der Brief/der Elefant ist groß. Der Brief/die Maus ist klein.

2

Erweiterung:

Die Kinder können Gegensätze zuordnen und Dinge/Tiere beschreiben.

Esthers Brief ist klein. Sockes Brief ist groß.

Das Buch ist dick. Das Heft ist dünn.

Der Bleistift ist lang. Der Bleistift ist kurz. Das Geldstück ist alt. Das Geldstück ist neu.

3

Aktivität vor dem Sehen

(AB 1 - Groß und klein + Kopiervorlage):

Die Lehrperson kommt mit kleinen, möglichst roten Briefumschlägen in die Klasse (für jedes Kind einen Umschlag). Die Lehrperson verteilt die Umschläge und sagt: **Was ist das? Mal schauen, was in dem Umschlag ist. Macht den Brief auf.** In den Umschlägen ist jeweils ein in mehrere (8-14) Teile zerschnittenes Bild von Sockes Brief an Esther (die Vorlage zum Zerschneiden finden Sie am Ende der Hinweise für die Lehrperson). Die Kinder setzen das Puzzle zusammen. Sie sehen, dass es ein Bild von Esther und Socke ist. Sie kleben es ins Schülerheft. Die Lehrperson sagt: **Das ist ein Brief. Für wen ist dieser Brief? Für Socke? Oder für Esther?** Die Kinder formulieren eventuell Hypothesen, für wen dieser Brief ist.

4

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Groß und klein):

Die Kinder sehen den Film einmal ganz. Für wen ist dieser Brief? Der Brief ist für Esther. Die Kinder kreuzen die richtige Antwort an.

Dann fragt die Lehrperson: **Ist das ein kleiner Brief? Oder ein großer Brief?** Die Lehrperson mimit «klein» und «groß». Die Kinder kreuzen die richtige Antwort an. Das ist ein großer Brief.



5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 2 - Groß und klein):

Jedes Kind bekommt ein Bild von einem Tier oder von einem Gegenstand. Die Lehrperson fragt: **Ist der Elefant groß oder klein?** (sie mimt die beiden Adjektive und wiederholt sie mehrmals). Die Kinder antworten **groß**. Die Lehrperson sagt: **Der Elefant ist groß**. Dann werden die Bilder verteilt (sind viele Kinder in der Klasse, dann einfach mehrmals die gleichen Bilder verteilen). Die Kinder mit den kleinen Tieren oder Gegenständen stellen sich auf die eine Seite des Klassenraums, die Kinder mit den großen Tieren oder Gegenständen auf die andere. Die Lehrperson kontrolliert mit den Bildern. **Wer hat den Elefanten? Wie ist der Elefant? Der Elefant ist groß. Wer hat die Ameise? Wie ist die Ameise? Die Ameise ist klein.** Die Kinder wiederholen die Sätze der Lehrperson. Sie können sich bei **groß** auf ihre Zehenspitzen stellen und die Arme in die Höhe heben und bei **klein** in die Knie gehen oder sich ducken. Die Lehrperson kann diese Aktivität immer schneller durchführen, so dass richtig Bewegung in die Klasse kommt. Es ist hier nicht wichtig, dass die Kinder alle Wörter können. Wichtig ist, dass sie **groß** und **klein** verstehen, mimen und sagen können. Die Kinder ordnen die Tiere und Gegenstände im Schülerheft den Kategorien «groß» und «klein» zu.

6

Aktivität 2 nach dem Sehen:

Jedes Kind «schreibt» einen Brief an Socke. Der Brief kommt in den roten Umschlag. Die Kinder können **FÜR SOCKE** auf den Umschlag schreiben. Socke (= die Sockenpuppe) kann alle Briefe der Kinder in Empfang nehmen und immer wieder sagen: **Oh, ein Brief für mich. Danke, toll. Oh und noch ein Brief für mich, usw.** Socke macht dann alle Briefe auf und hängt sie in der Klasse auf (das kann die Lehrperson entweder mit den Kindern machen oder nach dem Unterricht).

7

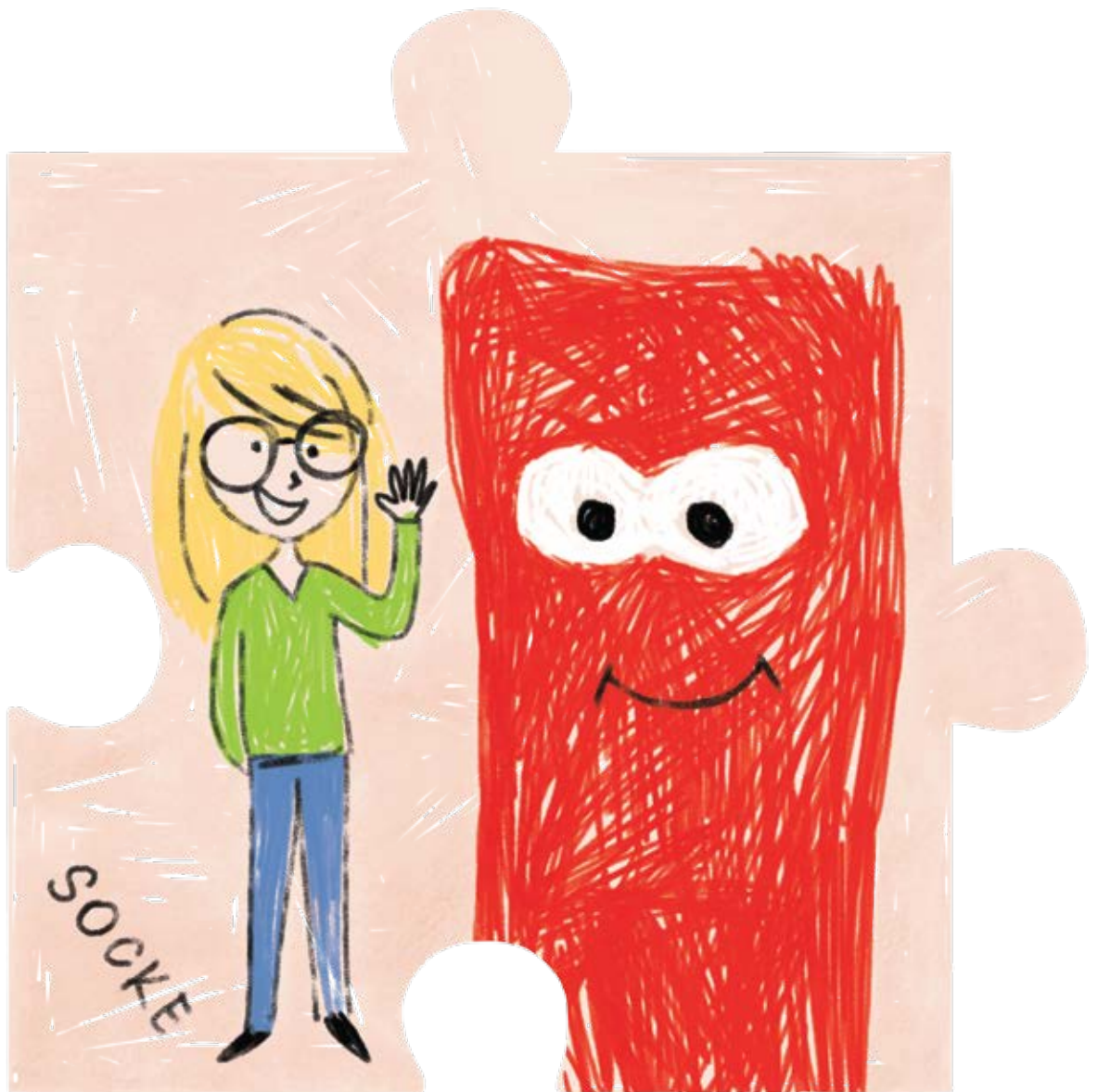
Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Lehrperson führt mehrere Gegensätze mit Beispielen aus der Klasse ein, z.B. lang und kurz (ein Faden, ein Lineal), dick und dünn (ein Buch, ein Heft), alt und neu (ein Geldstück, ein Buch, ein Stift). Die Lehrperson macht Beispiele: **Das Lineal ist lang. Das Lineal ist kurz. Das Buch ist dick. Das Buch ist dünn.** Sie zeigt dann die Gegenstände und die Kinder sagen: **Das ist lang. Das ist neu.** Dann zeigt jeweils ein Kind einen Gegenstand (z.B. die Tafel, den Schrank, eine Schultasche, ein Radiergummi, usw.) und die anderen Kinder formulieren Sätze: **Das ist groß. Das ist klein. Das ist dünn.**

Alternative: Die Lehrperson zeigt einige Rekorde (kann man leicht online finden), z.B. die größte Frau, der größte Mann, die kleinste Frau, der kleinste Mann, die größte Socke, das kleinste Auto, das größte Tier – je nachdem, was die Kinder interessiert!



Kopiervorlage zum Zerschneiden



60

sechzig

Deutsch mit Socke:

Socke ist traurig

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können fragen, wie es jemandem geht.

Wie geht es dir?

Die Kinder können fragen, wie sie helfen können.

Was kann ich für dich tun?



2

Erweiterung:

Die Kinder können sagen, wie es ihnen geht.

Sehr gut / gut / Nicht so gut.



3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson kommt mit der Sockenpuppe in die Klasse. Sie sagt und mimt Socke ist traurig. Socke ist soooooo traurig. Socke ist ganz, ganz traurig. Arme Socke! Wie können wir Socke helfen? Die Lehrperson geht mit der traurigen Sockenpuppe durch die Klasse und wiederholt diese Sätze mehrfach. Die Kinder reagieren sicher und möchten etwas für Socke tun. Die Lehrperson kann Ideen sammeln (in der Sprache der Kinder). Aber Socke bleibt traurig. Die Lehrperson kann auch den Dialog mit Socke spielen Wie geht es dir, Socke? Bist du traurig? Was ist los? Was kann ich für dich tun? Und Socke «antwortet» jeweils. Auch hier bleibt Socke traurig.

Die Lehrperson sagt: **Aber wer kann etwas für Socke tun? Sie denkt nach und hat dann eine Idee: Vielleicht kann Esther etwas für Socke tun? Vielleicht kann Esther Socke helfen? Was meint ihr? Kann Esther helfen?**

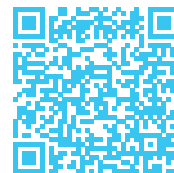


4

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Socke ist traurig):

Die Kinder sehen den Film und verstehen, wie Esther Socke hilft. Der Film kann mehrfach gestoppt werden, damit die Kinder ihre Meinung sagen können. Die Lehrperson kann folgende Fragen stellen: **Ein Lolli ist eine gute Idee. Wer findet das auch eine gute Idee? Du, Martin? Ja? Oder du, Kilian? Oder du, Maria? Ist Socke dann nicht mehr traurig?** Die Kinder schauen weiter und kreuzen an, ob die Aktion von Esther Socke hilft 😊 oder nicht ☹️.





5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 1 - Socke ist traurig):

Die Kinder entscheiden, welche Aktion von Esther ihnen am besten helfen würde: der Lolli, das Bild malen oder in den Arm genommen zu werden. Dann fragt die Lehrperson, wie viele Kinder welche Variante gewählt haben: **Wer möchte den Lolli? Wer möchte malen? Wer möchte in den Arm genommen werden?** Die Klasse macht zusammen eine Klassenstatistik und schreibt die Zahlen in die Tabelle. Wenn es mehrere Klassen gibt, die das Gleiche machen, kann man die Klassen vergleichen.

6

Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 2 - Socke ist traurig):

Die Kinder malen ihre eigene Socke-Geschichte. Sie falten ein Din-A4-Blatt in drei Teile, so dass die Mitte verdeckt ist (wie ein Tryptichon oder eine Tür mit zwei Flügeln). Die fertigen Geschichten werden gezeigt und dann ins Schülerheft geklebt. Die Kinder können die «beste» Geschichte wählen.

	< Hier knicken >	
Bild Socke ist traurig		Bild Socke ist nicht mehr traurig

Die Kinder spielen ihre Geschichte zu zweit (ein Kind ist Socke) mit wenigen Sätzen.

- **Hallo, Socke. Wie geht es dir?**
- **(Ich bin traurig).** Kann auch gemimt werden.
- **Oh, (du bist traurig). Was kann ich für dich tun?**
- **(Ich weiss nicht).** Kann auch gemimt werden.
- **Möchtest du das?** (Die Kinder zeigen ihr Bild).
- **Oh ja!**

8

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Lehrperson fragt die Kinder, wie es ihnen geht und die Kinder entscheiden zwischen drei Varianten

Sehr gut / gut / nicht so gut.

Diese Frage ist als Ritual zum Beginn des Unterrichts sehr geeignet.

Deutsch mit Socke: Socke hat Durst

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können sagen, dass sie Durst haben.
Ich habe Durst. Riesendurst.



2

Erweiterung:

Die Kinder können sagen, ob sie selbst etwas schaffen oder nicht.
Das schaffe ich (nicht).

Die Kinder können sagen, ob jemand anderes etwas schafft oder nicht.
Das schaffst du (nicht). Das schafft er / sie (nicht).



3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson sagt den Kindern: **Heute machen wir zusammen Gymnastik.** Die Lehrperson wählt einige Übungen aus und macht sie vor (z.B. Kniebeugen, auf der Stelle hüpfen, mit den Armen kreisen, die Hüften drehen, mit den Armen rudern, usw. so wie Esther im Film). Die Kinder machen die Übungen nach. Alle Übungen werden auf Deutsch erklärt und kommentiert (z.B. indem gezählt wird). Dann gibt es eine Pause. **Und stopp! Jetzt ist Pause. Puh, wie anstrengend.**

Es kann mehrere Runden geben, jeweils ein Kind kann eine oder mehrere Übungen vormachen. Die Kinder sollten wirklich ein bisschen ausser Atem sein oder ins Schwitzen kommen. Nach einer oder mehreren Runden sagt die Lehrperson: **So, jetzt machen wir weiter mit Socke und Esther. Die machen auch Gymnastik!**



4

Aktivität beim Sehen:

Die Lehrperson und die Kinder machen die Übungen von Socke und Esther mit. Der Film wird gestoppt, nachdem Socke den Apfelsaft von Esther ausgetrunken hat und weggeht. Wohin geht Socke? Was holt Socke? Die Kinder formulieren Hypothesen. Dann läuft der Film bis zum Ende.

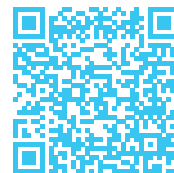


5

Aktivität 1 nach dem Sehen (AB 1 - Socke hat Durst)

Die Kinder finden heraus, was nicht im Film ist (das Glas, das Springseil und der Turnschuh).





6

Aktivität 2 nach dem Sehen:

Die Lehrperson sagt in mehreren Varianten (sie flüstert, spricht normal, ruft, fragt, usw.): **Socke hat Durst. RIESENDURST.** Die Kinder wiederholen das mehrfach, bis die Aussprache richtig ist.

Dann sagt die Lehrperson: **Socke hat Riesendurst. Wir machen Limonade für Socke.**

Die Kinder machen selbst Limonade, nach der Anleitung im Schülerheft. Sie können die Limonade auch mit Sprudelwasser machen.

7

Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Kinder machen kleine Wetten (in ihrer Sprache), z.B.: «Ich kann zwanzig Sekunden die Luft anhalten», «Ich kann eine Minute auf einem Fuß hüpfen», «Ich kann mit verbundenen Augen einen Mitschüler / eine Mitschülerin erkennen», «Ich kann rückwärts von 15 bis 1 zählen», «Ich kann auf Deutsch von 1 bis 10 zählen», «Ich kann wie ein Roboter tanzen», «Ich kann eine Aktivität mimen», usw. Die Kinder haben sicher eigene Ideen. Sie sagen: **Das schaffe ich.** Dann müssen die anderen Kinder sagen, ob sie glauben, dass das Kind das wirklich schafft oder nicht **Das schaffst du (nicht)/Das schafft er/sie (nicht).** Mal sehen, wer recht hat!

Deutsch mit Socke:

Was kostet das?

1

Ziele der Sequenz:

Die Kinder können sagen, was einer Person (gut) schmeckt.

Wasser schmeckt Esther/Socke/Pawel (gut).

Die Kinder können sagen, was einer Person nicht (gut) schmeckt.

Kaffee schmeckt Esther nicht (gut).

Die Kinder können sagen, was ihnen (nicht) (gut) schmeckt.

Schokolade/Salat/Tee schmeckt mir (nicht) (gut).

Die Kinder können sagen, was sie (nicht) mögen.

Ich mag Schokolade/Salat/Tee (nicht).



2

Erweiterung:

Die Kinder können Preise angeben.

Das kostet xxxx €.

Die Kinder können einfache Additionen machen.

Zwei plus eins gleich drei.



3

Aktivität vor dem Sehen:

Die Lehrperson bringt verschiedene kalte Getränke in identischen Flaschen oder Bechern mit in die Klasse (z.B. Wasser, Tee ohne Zucker, Tee mit Zucker, Wasser mit Zitronensaft, Milch, Buttermilch, Apfelsaft, extrem verdünnter Kaffee, usw.). Man kann nicht sehen, was für Getränke das sind. Die Lehrperson erklärt und mimt: **Schaut mal, ich habe verschiedene Getränke mitgebracht. Wer möchte mal probieren?** Die Kinder, die möchten, können ein Getränk probieren.

Einige Getränke schmecken gut, die anderen schmecken nicht gut. Je nachdem, ob ein Getränk dem Kind schmeckt, kommentiert die Lehrperson die Reaktion des Kindes **Mmmh, das schmeckt lecker. Das schmeckt super gut. Das magst du, nicht wahr?/Igitt, das schmeckt überhaupt nicht gut. Das schmeckt scheusslich/Das magst du gar nicht** usw. Dann wird gesagt, was für ein Getränk das Kind probiert hat.

Das ist Wasser/Das ist Tee /Das ist Saft/Das ist Kaffee. Die Kinder können auch raten, was sie getrunken haben.

Am Schluss sagt die Lehrperson: **So, und jetzt ist Esther dran mit Probieren. Schauen wir mal, was Esther schmeckt. Im Film sehen wir, was Esther mag.**



4

Aktivität beim Sehen (AB 1 - Was kostet das?):

Die Kinder finden heraus, dass Esther weder der Saft noch der Kaffee schmecken. Aber das Wasser schmeckt ihr und der Lolly sicher auch!



65

fünfundsechzig

Was kostet das?



5



Aktivität 1 nach dem Sehen, für ältere Kinder (AB 1 - Was kostet das?):

Die Kinder rechnen aus, was Saft, Kaffee und Wasser kosten.

6



Aktivität 2 nach dem Sehen (AB 2 - Was kostet das?):

Die Kinder markieren, was sie mögen 😊, was ihnen schmeckt 😋, was sie nicht mögen ☹️ oder was ihnen nicht schmeckt ☹️. Wichtig ist hier nicht, dass die Kinder alle Wörter auf Deutsch können – viele Wörter sind sowieso internationale Wörter. Die Lehrperson kann die fehlenden Wörter auf Deutsch sagen. Die Kinder formulieren Sätze **Ich mag Bananen/Tee schmeckt mir (nicht)**. Jedes Kind soll mindestens einen Satz formulieren.

Die Lehrperson kann auch eine Klassenstatistik machen und fragen: **Wem schmeckt Schokolade? Wer mag Bananen? Wer mag Brot?** Die drei beliebtesten Sachen werden in die Tabelle gemalt.

7



Weiterführender Vorschlag für ältere Kinder:

Die Kinder schreiben eine kleine Liste mit drei Dingen, die sie mögen und drei Dingen, die sie nicht mögen. Jedes Kind gibt diese Liste ab. Dann verteilt die Lehrperson die Listen neu. Jedes Kind liest eine Liste laut vor und alle raten, wer die Liste geschrieben hat.

Mag ich 😊
1.
2.
3.

Mag ich nicht ☹️
1.
2.
3.

Mit älteren Kindern kann man auch ein kleines Rechenatelier machen, in Form von mündlichen Aufgaben **Wie viel ist eins plus vier?** Oder man sagt eine Zahl und die Kinder müssen sagen, wie man zu dieser Zahl kommt

- **Neun**
- **Das ist drei plus sechs**
- **Das ist zwei plus sieben**
- **Das ist eins plus acht, usw.**

Deutsch mit Socke: Wortschatzlisten

AB2 – Wie heißt du?

der Rahmen

AB3 – Wie heißt du?

die Socke
die Pappe
die Schere
die Bastelaugen
das doppelseitige Klebeband

AB1 – Wie alt bist du?

die Wäscheleine

AB2 – Wie alt bist du?

der Muffin
die Kerze

AB3 – Wie alt bist du?

das Telefon

AB1 – Zähne putzen

die Zahnbürste
die Schüssel
die Mischpalette
die Farben
das Blatt
die Formen
das Bild

AB2 – Zähne putzen

das Zahnbürstenspritzbild

AB1 – Was ist das?

der Karton
der Hut
die Trommel
das Auto

AB2 – Was ist das?

der Computer
das Handy / Smartphone
das Radio
das Auto

AB1 – An und aus

Fußball spielen
klettern
schlafen
malen
singen
kochen
essen
telefonieren
tanzen
spielen

AB2 – An und aus

Fußball spielen
klettern
schlafen
malen
singen
kochen
essen
telefonieren
tanzen
spielen

AB3 – An und aus

das Haus
die Wohnung
der Fernseher
das Sofa
die Lampe
die Kommode
das Radio
das Rennauto
der Schreibtisch
das Bücherregal
der Stuhl
das Fenster
der Tisch
die Pflanze
die Wanduhr
die Waschmaschine
das Messer
der Toaster



Deutsch mit Socke: Wortschatzlisten

das Spülbecken
der Kühlschrank

AB1 – Wo bist du?

die Wiese
die Decke
der Drachen
der Junge
das Mädchen
die Gitarre
das Buch
der Stift
das Springseil
der Hund
der Hula-Hoop Reifen
der Korb
die Tasse
der Federballschläger

AB2 – Wo bist du?

der Stern
der Hubschrauber
der Heißluftballon
der Fisch
die Sonne
der Fallschirm
das Segelschiff
der Mond
der Vogel
die Wolke
das Haus
die Blume
das Auto
die Rakete
die Biene
das Flugzeug
der Hund
der Traktor
die Ampel
der Swimmingpool

AB1 – Schnell und langsam

das Motorrad
die Antilope
das Dreirad
die Schlange
die Schildkröte
der Traktor
die Rakete
das Flugzeug
der Leopard
das Rennauto
der Bus
der Regenwurm

AB2 – Schnell und langsam

hüpfen
kriechen
balancieren/auf einer Linie gehen
Flugzeug spielen
im Schneidersitz sitzen
laufen

AB1 – Woher kommst du?

die Flagge
Deutschland
Polen
die Türkei

AB2 – Laut und leise

weinen / schreien
Fußball spielen
lesen
schlafen
wippen
malen
mit dem Presslufthammer arbeiten
Trompete spielen
singen

Deutsch mit Socke: Wortschatzlisten

AB1 – Groß und klein

der Brief
groß
klein

AB2 – Groß und klein

das Hochhaus
die Giraffe
die Fliege
der Radiergummi
der Elefant
der Bagger
das Flugzeug
der Hamster
die Büroklammer
der Knopf
das Nilpferd
die Maus
der Wal
die Ameise

AB1 – Socke ist traurig

der Lolli
der Buntstift
die Farbe
malen
in den Arm nehmen

AB1 – Socke hat Durst

das Glas
das T-Shirt
das Stirnband
der Strohhalm
das Springseil
die volle Flasche
die Turnschuhe
die Brille
das Trinkpäckchen Saft
die leere Flasche

AB2 – Socke hat Durst

die Zitrone
der Zucker
das Wasser
die Zitronenpresse
die Wasserkaraffe
der Löffel

AB1 – Was kostet das?

der Kaffee
der Saft
das Wasser
der Lolli

AB2 – Was kostet das?

die Orange
das Gummibärchen
die Tomate
der Kuchen
die Banane
die Schokolade
der Käse
die Wurst
der Salat
die Milch
die Pizza
der Bonbon
der Tee
der Lolli
die Spaghetti
das Brot
der Apfel
der Saft



ISBN-Nummer
978-83-919263-7-6

HERAUSGEBER

Goethe-Institut Warschau
Sprachabteilung
ul. Chmielna 13a
00-021 Warszawa

www.goethe.de/polen

VERANTWORTLICH

Leitung der Spracharbeit
Ulrike Würz

Koordination des Projektes
Christoph Mohr

Autorin
Claudia Bartholemy

Zeichnungen
Ewelina Wajgert

Coverbild Esther & Socke
© **WDR / Nachtmann & Silies GbR**

Bild „Ceci n'est pas une pipe.“
www.colourbox.com

Grafische Umsetzung
leniva°

In Kooperation mit:

WDR¹

planet**schule** 

